



Markt Meitingen

Wirtschaftsraum mit Lebensqualität



Wirtschaftsraum mit Lebensqualität



Markt
Meitingen



Bürgermeister
Dr. Michael Higl



Interview mit Bürgermeister Dr. Michael Higl

Sie sind erneut zum Bürgermeister gewählt worden. Was sind Ihre Ziele für die neue Amtszeit?

Dr. Michael Higl: Die letzten sechs Jahre waren bereits geprägt von einem sehr guten Miteinander im Gemeinderat und auch in der Bevölkerung. Mein wichtigstes Anliegen im Markt Meitingen ist es, die Gemeinschaft zu stärken und das Lebensumfeld noch lebenswerter zu machen. In Meitingen gibt es für Menschen, die sich engagieren wollen, sehr viele Möglichkeiten. Das Vereinsangebot soll erhalten, erweitert und noch mehr unterstützt werden. Natürlich wird die Energiewende auch wieder ein Thema sein. Außerdem sollen die Kläranlage und das Wasserwerk erneuert werden.

Warum fühlen sich Ihrer Meinung nach alle Generationen in Meitingen wohl?

Dr. Michael Higl: Die Menschen fühlen sich hier wohl, weil die Gemeinschaft in Meitingen eine große Bedeutung hat. Hier gibt es genügend Angebote, auf die die Menschen in allen Lebenslagen zurückgreifen können. Natürlich soll es den Menschen auch ermöglicht werden, ihren Lebensabend in ihrer Heimat zu verbringen. Daher stehen seniorengerechte Wohnungen zur Verfügung. Schon seit 20 Jahren werden Projekte umgesetzt, die heute unter dem Schlagwort „Generationenhaus“ vielerorts aktuell sind. Ein weiterer Pluspunkt ist das gut ausgebaute Ärzte- und Apothekenangebot.

Familienfreundlichkeit wird in Meitingen groß geschrieben. Wie sieht es hier mit den Kinderbetreuungsmöglichkeiten aus?

Dr. Michael Higl: In Sachen Kinderbetreuung verfügen wir in Meitingen über einen hohen Standard. Es sind Kinderkrippen, vielfältige Kindergartenangebote und eine Nachmittagsbetreuung durch den Hort vorhanden. Darüber hinaus gibt es integrative Kinderbetreuungsangebote für Kinder mit Behinderung. Über 60 Menschen sind allein in den Kinderbetreuungseinrichtungen beschäftigt. Zudem bietet der Markt Meitingen eine Ferienbetreuung an, für die sich viele Ehrenamtliche engagieren. Familienfreundlichkeit ist in Meitingen also von großer Bedeutung.

Welche Funktionen haben das Familien- und das Seniorenzentrum?

Dr. Michael Higl: Das Familienzentrum bietet eine Reihe an Beratungsangeboten für Jung und Alt an. Seit 2013 gibt es das Seniorenzentrum. Dieses fungiert als Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement – wo Bedarf vorhanden ist, soll geholfen werden. Einerseits ist es eine Anlaufstelle für Menschen, die Hilfe benötigen, andererseits sollen die Ehrenamtlichen selbst entlastet werden.

Was erhoffen Sie sich von der neuen Bürgerinformationsbroschüre?

Dr. Michael Higl: Jeder der sich für Meitingen interessiert oder der den Markt näher kennenlernen möchte, kann sich dank der Broschüre umfassend informieren. Alles Wichtige ist darin zusammengefasst. Sie soll zeigen, dass man einfach gut leben kann bei uns – Neubürger sind jederzeit herzlich willkommen. Außerdem gibt es auch hier und da Neues zu entdecken.



Inhaltsverzeichnis



- Einleger
- 1** Interview mit dem Bürgermeister
 - 4** Wo bitte lässt sich's im Landkreis Augsburg gut leben? Im Markt Meitingen natürlich!
 - 7** Zehn gute Gründe, um in Meitingen zu wohnen
 - 9** Meitingen und seine Ortsteile
 - 12** Erlingen
 - 14** Herbertshofen
 - 16** Langenreichen
 - 18** Ostendorf
 - 20** Waltershofen
 - 22** 25 Jahre Markt Meitingen - Meilensteine in der Ortsentwicklung
 - 24** Die Wohnungsbau GmbH Meitingen

IMPRESSUM



Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 10852
USt-IdNr.: DE 811190608
Geschäftsführung:
Ulf Stornebel,
Dr. Otto W. Drosihn
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info



in Zusammenarbeit mit:
Markt Meitingen
Schloßstraße 2
86400 Meitingen

Redaktion:
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Markt Meitingen
Verantwortlich für den sonstigen redaktionellen Inhalt: mediaprint infoverlag gmbh
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrasevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:
Fotos: Gerlinde Drexler; weitere Quellenangaben sind an den jeweiligen Fotos vermerkt.

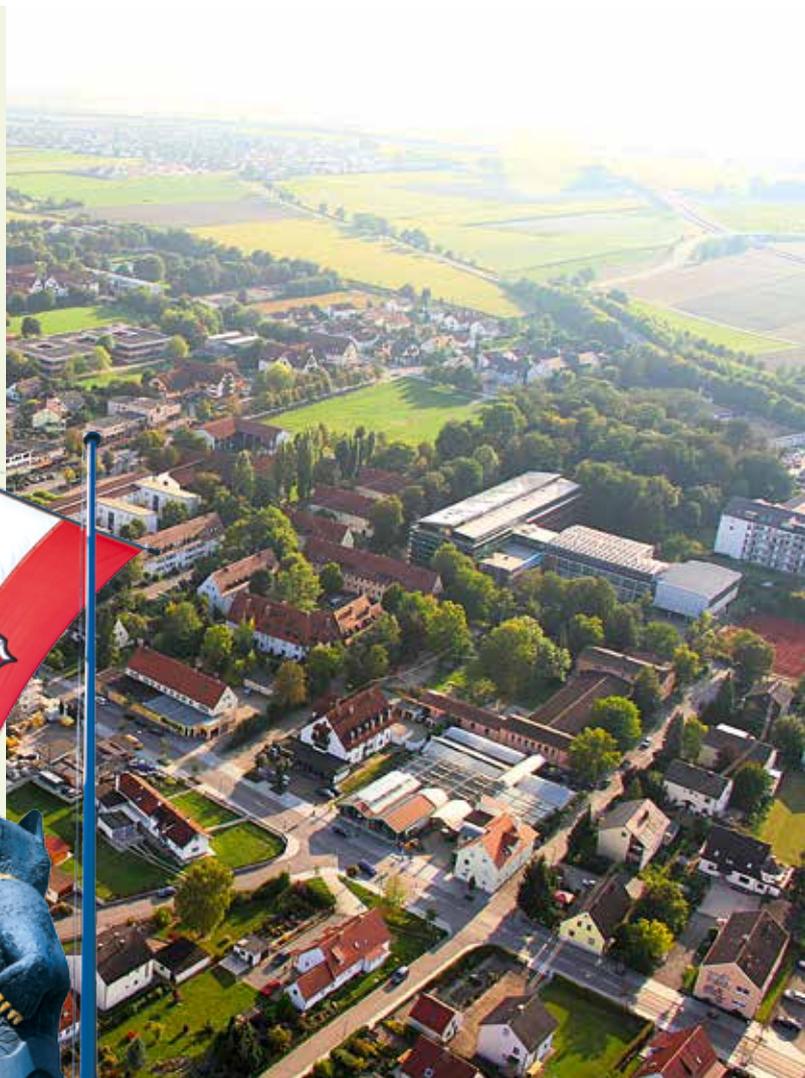
86400050/5. Auflage/Jahr 2015

Druck:
Wicher Druck
Otto-Dix-Str. 1, 07548 Gera

Papier:
Umschlag:
250 g Bilderdruck, dispersionslackiert
Inhalt:
115 g matt, weiß, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

- 27 Gut versorgt von Kindesbeinen an
- 28 Generation 60+
- 30 40 Jahre Städtepartnerschaft mit Pouzauges
- 32 Freizeitangebote für jede Jahreszeit
- 33 Westliche Wälder und Lechauen – Natur pur
- 34 Gemeinschaftssinn und Vereinsleben
- 36 Fit und gesund in Meitingen
- 39 Der Wirtschaftsraum Meitingen
- 40 Ansprechender Branchenmix
- 43 Innovative Energiekonzepte



Meitinger Coffeeshop

Ballas GmbH

Hauptstraße 46 • 86405 Meitingen
Telefon (08271) 4246222
Mobil (0175) 9924640
www.meitinger-coffeeshop.de



Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:
9–12.30 Uhr und 14.30–18 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen
Samstag: 9–13 Uhr

**Kaffeemaschinen:
Verkauf, Service & Reparatur**
Wir sind Jura Premium Partner und autorisierter Nivona Fachhändler



Außer-
gewöhnlich
guter Kaffee
ist sexy!

Kaffeespezialitäten • Eigenröstung

Wo bitte lässt sich's im Landkreis Augsburg gut leben?

Im Markt Meitingen natürlich!

Meitingen? Ist das nicht der Ort, den man durchquert, wenn man von Augsburg gen Norden fährt? Wer das glaubt, war hier lange Zeit nicht zu Gast – und hat somit so einiges verpasst. Zugegeben, Meitingen war lange Zeit ein „Durchgangsort“, doch die Gemeinde hat sich in den letzten Jahren zu einem Ort entwickelt, in dem es sich gut leben und arbeiten lässt.

Das Motto „Wirtschaftsraum mit Lebensqualität“, das sich Meitingen auf die Fahnen schreibt, wird gelebt und das Miteinander von Anwohnern und Gewerbetreibenden hat den Ort zu einem beliebten Lebensraum gemacht. Im Landesentwicklungsplan des Freistaates Bayern wird Meitingen als mögliches Mittelzentrum eingestuft.

Ein Marktzeichen, das Bände spricht



Die moderne Struktur Meitingens wurde in den vergangenen Jahrzehnten geprägt. Das neue Marktzeichen macht das konstruktive Miteinander von sechs Teilgemeinden sichtbar. Ihr zukunftsorientierter, freiwilliger Zusammenschluss wird in den parallel aufsteigenden Linien symbolisiert. Die Hauptform „M“ steht für das namensgebende Meitingen, jede der fünf Linien steht für eine der ehemals selbstständigen Gemeinden: Erlingen, Herbertshofen, Langenreichen, Ostendorf und Waltershofen. Jeder Ortsteil hat innerhalb des leistungsstarken Gemeinwesens seine Eigenart behalten. Mit der charakteristischen Gesamtform wird die dynamische Entfaltung und der tatkräftige Aufschwung unterstrichen und ein Markenzeichen für eine entwicklungsorientierte Aktivität im Bewusstsein der Tradition etabliert.

Startschuss im Jahr 1978

Blicken wir zurück in die Geschichte: 1978 war die Gebietsreform in Meitingen abgeschlossen und die Gemeinde steckte mitten in den Umsetzungen der Eingliederungsvereinbarungen. Veränderungen der Infrastruktur wie der Straßenausbau, der neue Kindergarten und die Schulhauserweiterung standen zunächst im Vordergrund. Der Grundstein für das neue Rathaus war zugleich ein Zeichen für das neue,



Fotolia, Edyta Pawlowsk



größere Meitingen. An der Schloßstraße sollte nicht nur das Verwaltungsgebäude der Gemeinde entstehen, sondern ein attraktiver Ortskern.

Ein Meilenstein: die Markterhebung 1989

Heute ist die Schloßstraße ein Einkaufs- und Dienstleistungszentrum, das über Meitingen hinaus für das Umland eine wichtige Versorgungsfunktion erfüllt. Neben den unterschiedlichsten Fachgeschäften haben sich Banken, Ärzte und Rechtsanwälte niedergelassen. Die zentrale Funktion für das Umland würdigte der Freistaat Bayern im Jahr 1989 mit der Markterhebung der Kommune.

Ein Zeichen für mehr Lebensqualität: die neue Ortsumfahrung

Doch damit war das eifrige Treiben in Meitingen noch lange nicht beendet. Zuletzt stand die Zentrumsbebauung östlich des Rathauses mit Marktplatz und öffentlicher Tiefgarage auf dem Plan. Ein weiterer großer Schritt war der Spatenstich für den Bau der Ortsumfahrung im Jahr 2001. Seit 2005 gehören nun die Blechlawinen, die sich einst durch Meitingen wälzten, der Vergangenheit an – die B2 führt seither um den Ort herum. In den Jahren 2007/2008 wurde die ehemals zerschneidende Achse innerorts neu gestaltet und optisch aufgewertet.



Blickfang

Augenoptik
Rainer Wiedenmann
Dipl.-Ing. (FH)

Schlossstraße 15
 86405 Meitingen
 Tel.: 08271 42196-96
 Fax: 08271 42196-97

info@optikblickfang.de
 www.optikblickfang.de




RAUMDEKOR
STEGMILLER

Pfarrreistraße 7
 86405 Meitingen-Langenreichen
 Telefon 0 82 71 / 80 28 23

Termine nach
 tel. Vereinbarung!

Hauptsitz: Nordendorf
 Filialen: Westendorf, Meitingen,
 Pfaffenhofen, Biberbach,
 Langweid



GEORG LIEPERT

- Bäckerei
- Konditorei
- Café

Schloßstraße 7 · 86405 Meitingen
 Tel.: (08271) 6086 · E-Mail: liepert80@web.de



TUI ReiseCenter
 So geht Urlaub.

Via Claudia 1 · 86405 Meitingen
 Telefon 08271 - 427828
 meitingen@tui-reisecenter.de

Wir ♥ regional!



EDEKA BÖTTCHER

Pouzauges Ring 3 86405 Meitingen Tel: 08271/6788	Foretstraße 8 86462 Langweid Tel: 08230/8536643	Hauptstraße 50 86685 Nordendorf Tel: 08273/995335
--	---	---



Wollstube Ute Schmidt
FACHGESCHÄFT FÜR HANDARBEIT

Schloßstraße 2b · 86405 Meitingen · Telefon 08271 4217712
 Wollstube.Schmidt@t-online.de

Öffnungszeiten · Mo., Do., Fr. 9.00 – 12.30 und 14.30 – 18.00 Uhr
 Di. 9.00 – 12.30 und 14.30 – 20.00 Uhr · Mi. und Sa. 9.00 – 12.30 Uhr
 in den Monaten Mai bis August ist am Samstag geschlossen

Haargenau der Richtige



Salon Wolfgang

DAMEN
 HERREN
 KIDS

☎ 08271/3558

86405 Meitingen
 Schloßstraße 2a
 Tel. 08271 / 3558



ERHARDT
 Raumausstattung

Gardinen, Dekorationen
 Polsterarbeiten, Wand- und
 Bodenbeläge, Sonnenschutz

Schloßstraße 13
 86405 Meitingen
 Telefon: (08271) 5298
 Telefax: (08271) 5220
 www.erhardt-raumdesign.de
 a.erhardt@erhardt-raumdesign.de

Unsere Öffnungszeiten:
 Mo – Fr: 08.30 – 13.00 Uhr
 Mo – Mi: 15.00 – 18.30 Uhr
 sowie jederzeit nach tel.
 Terminvereinbarung



Zeitschriften · Tabakwaren · Büro- und Schulbedarf

Renate's
Parfümerie

Inh. Renate Schey
 Schloßstraße 7
 86405 Meitingen
 Telefon: (08271) 6900

„Wir leben gern in Meitingen“ – hört man die Bewohner des Marktes sagen. Der Grund liegt auf der Hand: Der Ort bietet alles, was man zum Leben braucht.



Hauptstraße 16 a • 86405 Meitingen
 Telefon (08271) 2526 • Fax (08271) 6825
www.kaiser-augenoptik.de

Inhaber: Peter Kaiser

Staatlich geprüfter Augenoptiker und Augenoptikermeister



**Festliche Damen-
 und Herrenmode,
 sowie Hochzeitsanzüge**

APANAGE GERMANY WILVORST
 DIGEL THE MENWEAR CONCEPT VeraMont

MODEHAUS
Kinlinger
 MEITINGEN

Schloßstraße 11 • 86405 Meitingen • Telefon 0 82 71 / 51 13

Rechtsanwalt

Mietrecht
 Verkehrsrecht
 Arbeitsrecht
 Vertragsrecht

Matthias Mark

Römerstraße 10
 86405 Meitingen
 Tel.: (08271) 427515
 Fax: (08271) 427432
info@rechtsanwalt-mark.de
www.rechtsanwalt-mark.de

Der moderne Friseur



Öffnungszeiten

Mo / Di / Do:
 9:00 Uhr - 18:00 Uhr
 Mi: 9:00 Uhr - 13:00 Uhr
 Fr: 9:00 Uhr - 19:30 Uhr
 Sa: 9:00 Uhr - 16:00 Uhr
 sowie jederzeit nach
 Vereinbarung

Donauwörther Straße 8 • 86405 Meitingen

Tel.: 082 71 - 814 90 91

info@friseur-kopfgeschichten.de • www.friseur-kopfgeschichten.de

...mit uns blüht Ihnen was!

blumen baur

- ✿ FLEURÖP-Service
- ✿ Hochzeitsfloristik
- ✿ Trauerbinderei
- ✿ Innenraumbegrünung
- ✿ GÄRTNEREI
- ✿ Grabpflege und -gestaltung
- ✿ Kübelpflanzenüberwinterung
- ✿ Baum- und Heckenrückschnitt
- ✿ Schnittblumen · Fertigsträuße

Parkplätze direkt vor dem Geschäft!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Inh. Ulrich Haid

86405 Meitingen
 Römerstraße 18
 Telefon 08271/2524
 Fax 08271/7670
www.blumen-baur.com



MARIEN APOTHEKE

Klaus Schenkenhofer

Orientierung für Gesundheit

Hauptstraße 30 • 86405 Meitingen
 Telefon (08271) 2316 • Fax (08271) 7430
www.marienapotheke-meitingen.de

Zehn gute Gründe, um in Meitingen zu wohnen



Eine Ortsumfahrung steigert zwar die Lebensqualität aller Anwohner und ein schöner Ortskern wird auch gern besucht, doch was macht Meitingen aus? Warum leben die Bürger – egal ob alt oder jung – gerne hier am Lech? Dafür gibt es zehn gute Gründe:

1 Der Markt Meitingen bietet die optimale Mischung aus ländlicher Überschaubarkeit und städtischer Infrastruktur.

2 Die Ortsteile haben ihren individuellen Charakter erhalten und agieren dennoch gemeinschaftlich.



8 Lech, Schmutter und der Naturpark Westliche Wälder bieten zahlreiche Möglichkeiten, die freie Zeit in der Natur zu genießen.

9 Die hervorragenden Verkehrsanbindungen – insbesondere auch zu den Oberzentren Augsburg, München und Nürnberg – per Bus, Bahn und Straße machen Meitingen zum idealen Wohnort.

6 Das Grün in Parks und Gärten sowie an den Straßen verleiht dem Ort ein freundliches Ortsbild.

7 Handel und Dienstleistungen bieten ein breites und attraktives Angebot, welches alles bereits hält, was die Meitinger Bürger tagtäglich benötigen.

10 Der „Wirtschaftsraum mit Lebensqualität“ wird durch die Beteiligung aller gestärkt und etabliert sich als gute Mischung aus Arbeitsplatz, Wohnort und Zentrum.

3 Über 100 Vereine prägen die Gemeindestruktur – Gemeinschaftssinn wird hier groß geschrieben.

4 Ein breites Angebot für alle Generationen zeichnet Meitingen als idealen Wohnort für Familien aus.

5 Ein umfassendes Betreuungsangebot für Kinder hilft, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu steigern.





A.Reiter

Handel – Beratung – Spedition

Telefon 08271/814140 · www.reitergmbh.eu

Weiterbildung gemäß §5 - BKrFQG
Staplerfahrerausbildung

A. Reiter GmbH - Thierhauptener Straße 10a - 86405 Meitingen-Waltershofen | Anhängerverkauf & -vermietung

Biobrennstoffe
Kaminholz
Holzbriketts
Streusalz
Frostschutz
Möbel
Grillkohle



Blumen- & Planzerde
Siedesalztabletten
Biertischgarnituren



STEUERKANZLEI ELTSCHKNER

Hauptstr. 27, 86405 Meitingen
Tel. 08271/ 2021
info@steuerkanzlei-eltschkner.de



45 Jahre Steuerkanzlei Eltschkner

Die Steuerkanzlei Eltschkner feiert im Jahr 2014 das 45-jährige Jubiläum ihres Bestehens. Horst Eltschkner gründete bereits im Jahre 1969 in Meitingen die erste Steuerkanzlei zwischen Gersthofen und Donauwörth. Mit Beginn des Jahres 2013 kam zur Verstärkung des Teams mit Tobias Eltschkner ein weiterer Steuerberater hinzu. Zusammen mit unseren sechs berufserfahrenen Steuerfachangestellten betreuen wir Sie vom Existenzgründer bis hin

zum mittelständischen Familienunternehmen, gleich welcher Rechtsform. Wir beraten Sie bei Ihrer jährlichen Einkommensteuererklärung ebenso aber auch in Spezialbereichen wie Erbschaft- und Schenkungsteuer. Unsere Unternehmensphilosophie: Qualität, Erfahrung und Engagement. Seit nunmehr über vier Jahrzehnten bilden diese Pfeiler die solide Basis für eine erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Mandanten.

• Steuererklärungen aller Art

• Finanzbuchhaltung

• Lohnbuchhaltung

Eigenständig wo möglich – gemeinsam wo nötig:

Meitingen und seine Ortsteile



Meitingen – die historischen Wurzeln des Wirtschaftsraums mit Lebensqualität

Für Meitingen war die Kraft des Lechs prägend. Dieser Fluss war bis in unser Jahrhundert mehr Schrecken denn Freund, da häufige Überschwemmungen das Hab und Gut sowie das Leben der Menschen selbst gefährdeten. Durch die Umwandlung der Kraft des Wassers in elektrischen Strom wurde die Grundlage geschaffen, um Meitingen zum Wirtschaftsraum mit Lebensqualität zu entwickeln.

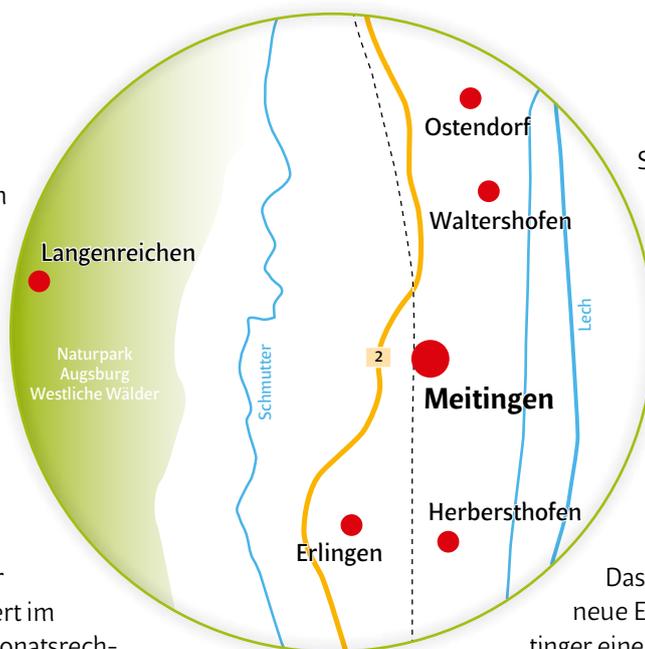
Der Mensch griff schon sehr früh in unseren Raum gestaltend ein. So geben Hügelgräber westlich der Schmutterhöhen bereits Zeugnis menschlicher Besiedlung im 2. Jahrtausend vor Christus. Als um 15 v. Chr. die Militärstraße von Rom an die Donau angelegt wurde, galt sie als Reichs-, Handels- und Poststraße. Der Name „Via-Claudia“ für diese Straße ist heute noch lebendig.

Der Ursprung Meitingens reicht bis in die Zeit der alemannischen Landnahme zurück. Von den Ursiedlungen vom Norden und Süden her siedelten die Alemannen und gründeten Meitingen als Auslegerdorf. Der „uralte Edelmannsitz Meitingen“ war bald die Heimat eines weitverzweigten und bedeutenden Geschlechts von Bauern und Kaufleuten. Die älteste bekannte Urkunde, in der Meitingen erwähnt wird, ist datiert im Jahre 1231. Sie berichtet von Patronatsrechten, die Heinrich, Markgraf von Burgau, der Kirche von Wittislingen gewährt und in deren Verleihung Heinrich, Truchseß von Mutingen (= Meitingen) als Zeuge benannt wird.

Nähere Auskünfte über das Meitingen vergangener Jahrhunderte finden sich in der Urkunde vom 9. März 1283. Albert Ritter von Vilibach (Villenbach) kaufte mit dieser Urkunde den Meitingen Meierhof (heute Römerstraße 10) und einen weiteren Hof in Meitingen, den er in den Besitz des Klosters Niederschönenfeld eingliederte. Der Meitingen Ortsadel der Meitingen (1239) führte in seinem Wappenschild einen „Bärenrumpf mit goldenem Halsband“. Dieses Wappen ist Grundlage für das Hoheitszeichen Meitingens.

In den folgenden Jahrhunderten durchlebte Meitingen verschiedene Herrschaftsverhältnisse. Die wechselnden Besitzer wurden erst 1704 durch die Herren von Schnurbein abgelöst. Sie erwarben Meitingen um 31.000 Gulden. Sie nannten sich fortan „Schnurbein auf Meitingen“. Heute erinnern das Schloß, der Schloßpark, die Schloßstraße und die Schnurbeinstraße an dieses Meitingen Geschlecht. Die Schnurbeins besaßen Meitingen bis 1848.

Die Wurzeln des kommunalen Aufstiegs liegen in dieser Zeit. Meitingen als Mittelpunkt zwischen Augsburg und Donauwörth, an einer wichtigen Verkehrsader gelegen, empfahl sich bereits frühzeitig als Halteplatz und Pferdewechselstation. Mit dem Bau des Bahnhofs 1844 besserte sich die Verkehrserschließung, die einen ersten großen Aufschwung Meitingens bewirkte. Die Bevölkerungszahl stieg vom Jahre 1840 mit 231 Einwohnern auf 438 bis zum Jahre 1880. Mit dem Begräbnis des Lechs ab 1912 und dem Bau des Lechkanales brach die Zeit des neuen, modernen Meitingens an. Das Wasserkraftwerk der Lech-Elektrizitätswerke und das angegliederte Umspannwerk der Bayernwerke schufen in den Jahren 1922 und 1923 die Grundlage für die Industrialisierung Meitingens über ein günstiges Energieangebot.



Schon 1923 siedelte sich der elektrothermische Betrieb, der Vorgänger unserer heutigen SGL Carbon AG, an. Die Vielzahl der neuen Arbeitsplätze, das Zuziehen zahlreicher Handwerker und Geschäftsleute bewirkten ein sprunghaftes Anwachsen der Bevölkerung und ein Zurückdrängen der reinen Agrarstruktur.

Das größere Meitingen erforderte neue Einrichtungen. 1927 legten die Meitingen einen eigenen Friedhof an, und an der Stelle der kleinen St.-Wolfgang-Kapelle entstand 1930 die St.-Wolfgang-Kirche. Eine selbstständige Pfarrei ist Meitingen seit dem Jahre 1941. Die im Jahre 1936 erbaute Gemeindehalle dient noch heute der Gemeinschaftspflege.

Nach dem Zweiten Weltkrieg setzte sich der Aufschwung Meitingens fort. Zahlreiche Heimatvertriebene erkannten die Chance, sich hier eine Lebensgrundlage zu schaffen. Die Gemeinde konnte mit den eingehenden Steuern wichtig gewordene kommunale Aufgaben angehen. Dem Lindern der Wohnungsnot galt das Augenmerk unmittelbar nach dem Krieg. Davon zeugen heute noch die Häuser in der Parksiedlung. 1953 wagte Meitingen den Bau einer modernen, großzügigen Schule mit Turnhalle. Die zentrale Wasserversorgung im Jahre 1956 folgte und schon zwei Jahre später begann der Bau der Kläranlage mit den dazugehörigen Leitungen. Beides zeugt von Weitblick, ebenso das frühzeitige Ausbauen der Straßen.

Mehr und mehr entwickelte sich Meitingen zum zentralen Ort am Lech-Schmuttertal. Ein Beweis dafür ist die im Jahr 1956 gegründete Johannesgemeinde, die weit über Meitingen hinaus wirkt. Beständig wurden die Räumlichkeiten um die Johanneskirche umgebaut und erweitert. Zuletzt platzte das alte Gemeindehaus aus dem Jahre 1963 aus allen Nähten. Es weicht einem neuen Kirchengemeindezentrum, das 2012 eingeweiht wird. Auch im schulischen Bereich war sich Meitingen seiner Pflicht aus der Mittelpunktfunktion bewusst. Besonders die Realschule (1968), aber auch die im Jahre 1973/74 gebaute neue Hauptschule verdeutlichen dies.

Einen entscheidenden Marktstein in der Geschichte bildet das Jahr 1972. Waltershofen, Erlingen, Ostendorf und Herberstshofen gliederten sich freiwillig Meitingen an. Die Großgemeinde wurde im Jahr 1978 durch Langenreichen vervollständigt. Damit wurden für Meitingen Partner, Freunde gewonnen, die in ihren Ausprägungen zwar verschieden, sich in ihren Zielvorstellungen aber der Großgemeinde

Die gute Verkehrsanbindung und die attraktive Infrastruktur machen Meitingen auch für Pendler zum idealen Wohnort.



verpflichtet fühlen. Dies kommt einerseits im Erhalt des dörflichen Eigenlebens zur Geltung, andererseits wird es in der gemeinsamen Gestaltung kommunaler Aufgaben sichtbar.

Auch das Selbstverständnis des Marktes als „Wirtschaftsraum mit Lebensqualität“ wird mehr und mehr deutlich. Die hohe Lebensqualität beruht auf der Wirtschaftskraft des Ortes und der gut ausgebauten Infrastruktur. Als Einpendlergemeinde mit einem Einzugsbereich von über 40.000 Einwohnern bietet der Markt Meitingen darüberhinaus gute Chancen für neue Betriebe und Anbieter in den verschiedensten Branchen.



Verkehrsanbindung

In Meitingen sind die Bürger mobil. Ob per Fahrrad, Bus, Bahn oder Pkw – die guten Verkehrsanbindungen sind ein wichtiger Baustein für die hohe Attraktivität des Ortes. Der Meitinger Bahnhof ist der am stärksten frequentierte Bahnhof im Landkreis Augsburg und bringt die Menschen täglich zur Arbeit und wieder zurück. Auch die Bundesstraße 2, die nach der Fertigstellung im Jahr 2005 nicht mehr durch den Ort führt, dient tagtäglich den Bewohnern als Schnellstraße, um rasch ans Ziel zu gelangen. Daneben bildet die direkte ÖPNV-Anbindung einen weiteren Baustein im „Mobilitätspuzzle“. Der „Rufbus“ und der „Nachtbus“ runden das Angebot ab.

Gute Verkehrswege bringen zwangsläufig auch Belastungen mit sich. Deshalb strebt der Markt Meitingen Lärmschutzmaßnahmen an. Im Rahmen des Lärminderungsprogramms „Schiene“ entstanden Schutzwände für Herbertshofen und Meitingen. Der Markt wird diese Maßnahme mit eigenen Mitteln sinnvoll ergänzen.

Das Gemeindewappen

Bei dem Gemeindewappen wurde das Wappen der ehemaligen Patrizierfamilie der Meitinger zugrunde gelegt. Das Wappenbild des alten Ortsadels von Meitingen, der auch denselben Namen wie der Ort führte, hat sich zur Übernahme in das Gemeindewappen besonders geeignet. Das Wappen des Geschlechtes zeigt in Gold den Rumpf eines schwarzen Bären mit goldenem Halsband. Die Farbgebung wurde – wie bei der Wappenbeschreibung ausgeführt – abgeändert. Durch die Farben Rot und Silber (= weiß) soll an die frühere Territorialzugehörigkeit



Meitingens zur Marktgrafschaft Burgau (bis 1802) im Wappen erinnert werden. Das Wappen von Burgau bestand in einem fünfmal vom Silber und Rot schräggeteilten Schild, darin ein goldener Pfahl. Die Erzherzöge von Österreich als Herren der Marktgrafschaft führten in dem sog. österreichischen Bindschild gleichfalls die Farben Rot und Silber. Um mit dem auf historische Verhältnisse hinweisenden Hauptbild des Gemeindewappens noch ein Symbol für die Lage des Ortes am Lechkanal (heutige Verhältnisse) zu verbinden, wurde im Schildfuß unterhalb des Bärenrumpfes das heraldische Bild eines Querflusses aufgenommen.

Ehrenbürger des Marktes

Meitingen:

- Gregor Probst
- Hans Henning von Pentz
- Willibald Koch
- Johann Radinger
- Erich Richter
- Leonhard Rieger
- Alfred Sartor

Herbertshofen:

- August Maischberger

Langenreichen:

- Josef Hindermayr

Erlingen



Bereits der Name Erlingen lässt als typischer „-ingen-Ort“ den Schluss zu, dass die Anfänge dieses Gemeindeteils Meitingens in der alemannischen Landnahme im 5./6. Jahrhundert liegen. Deutet man den Namen entsprechend der damaligen Bezeichnungen, so bezieht Erlingen seinen Namen von „zu den Leuten des Erl (edler Mann) oder Arilo“. Der Markt Erlingen war wohl auch das Gebiet von Herbertshofen, Meitingen, Biberbach, Markt, Eisenbrechtshofen, Achsheim und Langweid zuzurechnen. Als Siedlungskern erfolgten von hier aus die Gründungen von Feigenhofen, Salmannshofen, Affaltern und Aichertshofen.

Über diese ausgedehnte Mark findet sich eine erste Urkunde aus der Zeit um 1150. Bereits im gleichen Jahrhundert erfolgte ein schriftlicher Besitzerwechsel eines Gehöftes durch den Bischof Udalskalk (1190-1196) an das Domkapitel Augsburg. Vor dem Dreißigjährigen Kriege war das Gehöft Echkirch als Einschichte der Siedlung Erlingen zum religiösen Mittelpunkt geworden.

Die Aufzeichnungen berichten neben der St.-Martin-Kirche (die Taufkirche für Erlingen, Herbertshofen und Meitingen war) von einem Pfarrhof, Mesnerhaus, Maierhof und einer Mühle. Bereits 1618 bestand dort eine Schule, über deren Sanierung 1682 erzählt wird. Der Zahn der Zeit und die Witterung nagten stark an der Ursiedlung und ihren Gebäuden. Als das Augsburger Domkapitel 1752 den Beschluss fasste, eine neue Kirche zu errichten, zögerten die Erlinger mit dem Anbieten eines neuen, geeigneten Grundstückes. Der Bau der St.-Clemens-Kirche von 1754-1758 in Herbertshofen war die Folge.

Bereits im Mittelalter und der beginnenden Neuzeit verlagerte sich das kirchliche und schulische Geschehen sowie der Handel nach Osten zu den Siedlungen Herbertshofen und später Meitingen, die an der alten Handelsstraße lagen und somit, wenn auch zunächst bescheiden, von den Kaufmannszügen profitierten. Erlingen blieb in seinem Wesen eine landwirtschaftlich orientierte Gemeinde, deren Bauern oftmals mit den Überschwemmungen durch die Schmutter zu kämpfen hatten.

Die Bevölkerungsstruktur veränderte sich, als die Einwohnerzahl des Ortes durch die Aufnahme vieler Heimatvertriebener anwuchs. Damit kamen auf die Gemeinde neue Probleme zu, die es galt, mit Tatkraft und Umsicht zu meistern. 1959 baute man ein eigenes Schulhaus, die zentrale Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung standen an. Dem Zustrom von Neubürgern war Rechnung zu tragen durch das Ausweisen von Baugebieten. Während Erlingen im schulischen Bereich selbstständig wurde, blieb die kirchliche Bindung zur Pfarrei St. Clemens bestehen. Auch der eigene Friedhof, 1966 gebaut, zeugt vom regem Bürgersinn. Erlingen konnte sich wohl geordnet und mit geschichtsträchtiger Vergangenheit am 1. Januar 1972 in die größere Einheit Meitingen eingliedern.

Anfang der 1990er Jahre wurde in Erlingen viel Wohnraum geschaffen; entsprechend stieg die Einwohnerzahl von 887 zur Zeit der Eingemeindung auf 1.454 im Jahr 1996. Seither hält sich die Gemeinde ungefähr auf diesem Einwohnerstand.



Das Erlinger Neubaugebiet bietet gerade jungen Familien genug Platz und eine ideale Infrastruktur



Das Erlinger Schulhaus wuchs zum Zentrum des Ortsteils. Den erhöhten Kinderzahlen Rechnung tragend entstand ein Anbau für den Kindergarten, zweigruppig, mit großzügigen Räumen und Außenanlagen ausgestattet. In jüngster Zeit war der Trend allerdings wieder rückläufig, was sich besonders auf den Schulbetrieb auswirkte. Nach dem Versuch Jahrgangskombinierter Klassen entschied man sich 2012, die Erlinger Kinder „umzusprenkeln“. Sie besuchen seit dem Schuljahr 2012/2013 die Grundschule in Meitingen. In das Erlinger Gebäude zog die Schulvorbereitende Einrichtung ein, die sich speziell Kindern im Kindergartenalter widmet, die in der sprachlichen Entwicklung Defizite aufweisen. Das Schulgebäude steht auch den Vereinen offen. Im Untergeschoss verfügen der Musikverein und der Obst- und Gartenbauverein über Räume, die ein lebendiges Vereinsleben sichern helfen. Jüngst wurde die Fläche zwischen Schulgebäude und Alter Dorfstraße neu gestaltet. Bänke laden nun zum Verweilen ein und geben dem Platz, in dessen Nachbarschaft früher die typische Dorfwirtschaft stand, neue Aufenthaltsqualität.

Die Bürger Erlingens nehmen ihre Geschicke tatkräftig in die eigenen Hände. Das bewiesen sie mit dem Bau und der Erweiterung der Gymnastikhalle des Sportvereins Erlingen und mit der am 25. Mai 1995 eingeweihten „St.-Martins-Kapelle“, erbaut als Gemeinschaftswerk der Ortsvereine. Aktiv machte sich auch der Schützenverein und die freiwillige Feuerwehr ans Werk: Stemmten die Floriansjünger mit viel Eigenleistung die Erweiterung des Feuerwehrhauses, bauten die Schützen komplett neu und schufen sich im Anbau an die Sportgaststätte einen Schützenheim mit modernem Schießstand. Im Zuge des Ausbaus der B2 kam es im Ortsteil Erlingen zur Flur-Neuordnung. Durschneideschäden wurden behoben und das bestehende Wegenetz wurde angepasst. Doch damit nicht genug: Beim Ausbau der B2 wurden an der geplanten B2-Trasse bedeutende archäologische Funde entdeckt: Überreste von Holzhäusern, Siedlungsgruben, Brunnen und Gräbern hatten Jahrtausende überdauert. Das Fundmaterial geht bis rund 1000 Jahre vor Christus zurück.



Herbertshofen

Der Ort Herbertshofen gehört zu den frühesten Siedlungen der Kommune. „Zu den Höfen des Heribalt“ war schon bei der alemannischen Landnahme besiedelt. Urkundlich wird Herbertshofen erstmals 1225 benannt, als Luitfried (Abt von St. Ulrich in Augsburg) und ein gewisser Ulricus Uebelinn wegen eines Hofes in Herbolzhofen in Streit gerieten.

Um die Mitte des 13. Jahrhunderts unterstanden die meisten Höfe dem Reichsstift St. Ulrich und St. Afra in Augsburg. Herbertshofen fand aber auch in der Ausdehnung des Habsburgreiches im schwäbischen Raum überregionales Interesse. So wurde 1270 Kaiser Rudolf von Habsburg mit dem Maierhof belehnt. Der Streit um die Eigentumsrechte setzte sich fort im Jahre 1346. Besonders heftig waren die Besitzauseinandersetzungen zwischen den Augsburgern und den Bayernherzögen. Um die Mitte des 15. Jahrhunderts wurden die Pappenheimer von Biberbach die Herrn von Herbertshofen, doch 1477 verkaufte Erasmus Erkinger von Biberbach fast das ganze Dorf für 415 Goldgulden an das Augsburger Domkapitel. Auch die Fugger waren zeitweise hier begütert.

Eine besondere Bedeutung erlangte Herbertshofen im Bereich der Kirchen- und Kunstgeschichte. Betrachten wir das Rokokojuwel St. Clemens, so schweifen die Gedanken zurück in die Baugeschichte. Im Jahre 1752 fasste das Domkapitel den Beschluss, eine neue Kirche in Herbertshofen zu bauen.



Gewonnen wurde als Baumeister Adam Dossenberger aus Wollishausen, ein begabter Schüler von Dominikus Zimmermann. Der helle Bau Adam Dossenbergers erhielt durch die Wand- und Deckengemälde des Meisters Johann Baptist Enderle eine besondere künstlerische Note. St. Clemens ist überregional bekannt und heute noch der Stolz der Herbertshofener.

Den Schwung der Nachkriegszeit und die Hoffnung der Menschen auf bessere Zeiten nutzte Herbertshofen vorbildlich. Bereits in Jahren 1950/51 begann der Bau des heutigen Schulhauses, das 1966 großzügig erweitert wurde. Nachdem 1959 der Neubau des Feuerwehrhauses fertig war, konnte 1960 die Wasserversorgung folgen. Die körperliche Eräftigung sollte nicht zu kurz kommen: 1962 entstanden Sportplatz und Sporthaus, denen 1964 der Turnhallenbau folgte. Mit dem Verlegen der Abwasserleitungen, beginnend im Jahre 1965 und dem Bau einer vollbiologischen Kläranlage schuf Herbertshofen Grundlagen für weitere zukunftsweisende

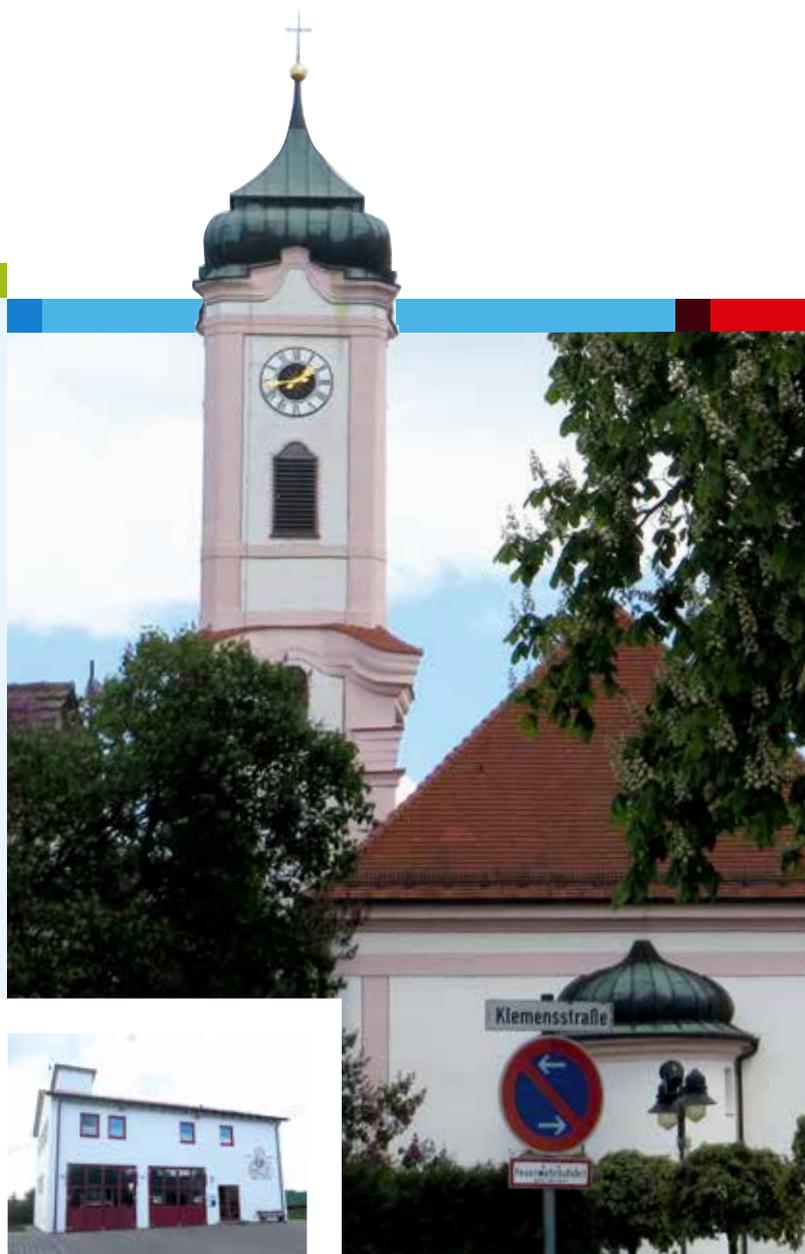


Investitionen. Nach längeren Verhandlungs- und Planungsphasen siedelten sich im Jahre 1970 die Bayer. Elektrostahlwerke (BEST) an und trugen dazu bei, das Arbeitsplatzangebot auch überregional zu erweitern.

Herbertshofen trat als geordnetes Gemeinwesen am 01.07.1972 in die größere Gemeinschaft ein. Von da an trug es als gewichtiger Ortsteil zur positiven Entwicklung wesentlich bei. In unmittelbarer Nachbarschaft zu den heutigen Lechstahlwerken bildete sich ein zweiter industriell-gewerblicher Schwerpunkt in Markt Meitingen heraus. Gemeinsam mit den klein- und mittelständischen Betrieben entlang der Industriestraße finden heute dort knapp 1.200 Beschäftigte ihren Arbeitsplatz. Den steigenden Bevölkerungszahlen wird mit neuen Wohnbereichen und attraktiven nachschulischen Betreuungsmöglichkeiten Rechnung getragen.

Herbertshofen überzeugt mit guter Wohnqualität und einem breiten Freizeitangebot. Im Umfeld der Schule schufen sich der Schützenverein, der Spielmannszug, der Männergesangsverein und die „Eghalanda Gmoi Lech – Schmuttertal“ Übungs- und Wettkampfräume. Die rührige Kirchengemeinde St. Clemens hat sich mit dem Pfarr- und Jugendheim an der Mühlstraße einen geeigneten Rahmen geschaffen. Mit viel Eigenleistung im Jahr 2011 umgebaut, bieten die Jugendräume wieder einen gerne genutzten Treffpunkt für die junge Generation.

Herbertshofen hat sich seinen eigenen Charakter bewahrt. Die Bürger nahmen regen Anteil an den Planungsarbeiten für den umgestalteten Ortskern zwischen Schule und St. Clemens-Kirche. Hier entstand ein Treffpunkt, der einlädt zum Verweilen und zum Gespräch. Er wird seiner Bedeutung im kirchlichen Leben und im Vereinsleben Herbertshofens gerecht. Großen Gemeinschaftssinn bewiesen die fleißigen Helfer, die am Neubau des Feuerwehrhauses mitgearbeitet haben (2009) ebenso wie jene, die die Sportstätte des TSV Herbertshofen mit viel Eigenleistung neu errichteten (2013).



Langenreichen

Langenreichens Geschichte reicht nahezu 1000 Jahre zurück. Die erste Nennung erfolgt durch eine Weihe­notiz der Kirche, die zwischen 1062 und 1065 anzusetzen ist. Im 18. Jahr­hundert, so wird in alten Büchern berichtet, war Langenreichen „ein Dorf von 45 Feuerstätten nebst einem Zapfenwirth, zur Herrschaft Marckt gehörig“. Hinzu kommt der südwestlich gelegene Weiler Zeisenried („Rodung der Zeise“), der aus zwei landwirtschaftlichen Anwesen besteht. Ebenfalls zu Lan­genreichen gehört die an der Schmutter gelegene Reichen­mühle, die ihren Namen nicht von Langenreichen ableitete, sondern „Mühle bei der Eiche“ oder „Eichmühl (1346) und Reichermühl (1359)“ genannt wurde.



Langenreichen teilt sich in zwei Siedlungsformen, nämlich in ein über einen Kilometer langes Straßendorf entlang der Hauptstraße und in ein Haufendorf, der sog. „Pfarrei“, in Rich­tung Markt gelegen. In der „Pfarrei“ steht auch eine der bei­den Langenreicher Kirchen, die Sankt-Stephans-Kapelle, an die sich der schön gelegene Friedhof anschließt. Seit 1607 ist Langenreichen eine eigene Pfarrei, was zur Errichtung der Sankt Nikolaus-Pfarrkirche führte, die 1921/22 eine raum­bestimmende Umgestaltung erfuhr und 1973 saniert wurde.

Ein bekannter Sohn Langenreichens ist der im 1. Weltkrieg gefallene Lehrer Josef Ritter von Steiner, Träger des Max-Josef-Ordens. Langenreichen hatte 1939 434 Einwohner und wurde nach dem 2. Weltkrieg neuer Wohnort vieler Heimat­vertriebener. So stieg die Einwohnerzahl im Jahr 1950 auf 659 an. Im Jahre 1953 wurde die Schule mit zwei Schulsälen eingerichtet, die heute durch die örtlichen Vereine





Friedhof mit St. Stephanskapelle, die nach der Renovierung in neuem Glanz erstrahlt.

Foto: Alena Ozerova

genutzt wird. Vor dem Neubau der Staatsstraße im Jahre 1963 wurde das örtliche Kanalnetz verlegt und an die im Jahre 1976 fertiggestellte mechanisch – biologische Kläranlage am Viehweidbach (Reichenbach) angeschlossen. Es folgte die zentrale Wasserversorgung, die vom Hochspeicher des Marktes Meitingen gespeist wird. Langenreichen umfasst eine Fläche von 862 Hektar ist damit flächengrößter aller Meitinger Ortsteile und durch seine Lage von 480 Meter über dem Meeresspiegel Meitingens „Oberdorf“.

Im landwirtschaftlich orientierten Ort wurden in den Jahren 1974 bis 1976 zwei Wohnsiedlungen geschaffen, die über 50 Familien ein gemütliches Zuhause bieten. Viele Bürgerinnen und Bürger finden sich in den sechs örtlichen Vereinen zusammen und sind Garanten für eine rege Vereinstätigkeit. Neben dem Schützenverein „Gemütlichkeit“, der Freiwilligen Feuerwehr, der Soldatenkameradschaft, dem FC Langen-

reichen, dem Verein für Gartenbau und Landschaftspflege ist es auch die Freizeit- und Gymnastikgruppe, die durch mannigfaltige Aktivitäten das Dorfgeschehen in hervorragender Weise bereichern.

Nachdem die damals noch selbständige Gemeinde Langenreichen im Zuge der Landkreisreform ab 1. Juli 1972 dem Landkreis Augsburg zugeschlagen wurde, erfolgte die Eingliederung in die neue Großgemeinde Meitingen zum 1. Mai 1978.

Rund um die St.-Nikolaus-Kirche und das alte Schulhaus bildete sich in den vergangenen Jahren ein schmucker Ortskern heraus. Das neue Feuerwehrhaus, das Schützenheim und der Gymnastiksaal haben hier ihren Platz. Mit viel Liebe zum Detail und handwerklichen Geschick sanierte die Kirchengemeinde St. Nikolaus den alten Pfarrhof. Das Umfeld der St.-Nikolaus-Kirche wurde durch das kleine Baugebiet am Kirchenpfad neu gestaltet. So entstand ein Ortskern, der den dörflichen Charakter Langenreichens unterstreicht und das Heimatbewusstsein seiner Bewohner zeigt.

Im Naturpark westliche Wälder gelegen, kommt für Langenreichen der Landschaftspflege besondere Bedeutung zu. Diese Aufgabe ging der Markt Meitingen konzentriert am Viehweidbach westlich Langenreichs an. Heute schlängelt sich das Bächlein wieder mit unterschiedlich gestalteten Ufern und wechselnden Fließgeschwindigkeiten durch das Tal, bildet eine typische Auenlandschaft mit wechselfeuchten Zonen und extensiv genutzten Wiesen. An der Straße nach Markt entsteht ebenfalls eine abwechslungsreiche Landschaft mit offenen Gräben, Teichen, Geländeabstürzen und Trockenmauern. Ein ökologisch wertvoller Lebensraum, der zugleich Niederschlagswasser speichert und zurückhält und dessen Teiche im Winter als Eislaufflächen dienen.



Ostendorf



Bereits zur Zeit der Römer war wohl ein römischer Gutshof vorhanden. Obwohl aus dieser Zeit keine schriftlichen Quellen vorliegen, kann man hierüber einen scheinbar stummen Zeugen befragen, nämlich einen „Römerstein“, der im Chor der Ostendorfer Filialkirche eingemauert ist. Auf seiner offenen Seite zeigt er heute noch die Attribute eines römischen Kaufmannes, nämlich drei Fässer oder drei Fruchtbündel. Dieser Fund weist auf die ersten Besiedlungen ebenso hin wie die nachweisbaren Brandgräber mit den Beigaben von Goldmünzen, Hausgeräten und Tongefäßen.

Die eigentliche Besiedlung Ostendorfs beruht wohl auf dem Zeitraum des 4./5. Jahrhunderts durch die germanische Landnahme. Als Ausbaute von Ehingen oder Westendorf wurde der Ort an dem vielbefahrenen Weg an den Lech gegründet. Hier war durch eine Furt das jenseitige Lechufer erreichbar. Der Weg führte zum fränkischen Königshof (Königsbrunn bei Thierhaupten), in späteren Jahren entstand hier eine Brücke über den Lech. Als diese mehrmals von den Fluten des Stromes zerstört worden war, wurde eine Fähre eingerichtet. Mit diesem Lechübergang ist die Geschichte des Ortes eng verknüpft. Da er an der nach Osten führenden Straße lag, erhielt die Ansiedlung den Namen Ostendorf. Diese historischen Hintergründe werden durch das alte Ortswappen belegt, das

eine goldene Brücke enthält. Noch heute führt der Weg an den Lech zu dieser Lände (Anlegeplatz). Verträge dieser Fähroleute mit den Bewohnern aus Waltershofen und Ostendorf aus den Jahren 1631 und 1668 regelten die Überfahrt gegen Bestellung eines Ackers und gegen Abgabe von Hafer.

Das Dörflein hatte unter den Wirren des Dreißigjährigen Krieges (1618-1648) besonders zu leiden. Nur die Kirche blieb – zwar ausgeplündert – erhalten. Ab 1657 kam Ostendorf zu neuer Blüte. Als die Bischöflichen Truchsesse von Kühltenthal, denen die meisten Höfe unterstanden, die Pfarrei in den zentralen Ort Westendorf verlegten, wurde es ruhig in Ostendorf. Zudem hatten die Erbteilungen der Höfe und der kärgliche Boden das Einkommen oft bis zum Existenzminimum verkleinert. Der Ausbau des Lechs und der Bau des Lechkanals zu Beginn unseres Jahrhunderts bot vorübergehend mehr Arbeit. Erst nach 1945, mit dem Zustrom der Heimatvertriebenen, stieg die Einwohnerzahl von Ostendorf auf 350.

Nachdem viele in der näheren Umgebung Arbeitsplätze gefunden hatten, begannen die Verantwortlichen der Gemeinde mit dem Ausbau der Wasser- und Abwasserversorgung und der Teerung der Ortsstraßen. Im Süden des Ortes wurde 1955 eine eigene Schule errichtet, die 1963 eine Erweiterung erfuhr. Das ausgewiesene Baugebiet bedingte, dass die Einwohnerzahl auf über 500 anstieg.





Idyllisch präsentiert sich die Ortseinfahrt nach Ostendorf. Die ländliche Prägung und die attraktiven Neubaugebiete machen den Ortsteil zum beliebten Wohnort.



Als in dieser Phase der Aufwärtsentwicklung die neue Schul- und Gemeindeform geplant wurde, erkannte der Gemeinderat, dass es eine selbständige Gemeinde und Schule Ostendorf wohl in Zukunft nicht mehr geben würde. Dem Wunsch der Bevölkerung nach einer Zuordnung zu Meitingen wurde Rechnung getragen, und so erfolgte der Zusammenschluss mit Meitingen am 1. Juli 1972. Im kirchlichen Bereich wurde die alte Zugehörigkeit zur Pfarrei Westendorf beibehalten. Die St. Michael Kirche ist nicht erst seit der Renovierung im Jahr 2009 ein wahres Schmuckstück des Ortsteils.

Der neu gegründete Kindergarten in Ostendorf half den Verlust der eigenen Schule zu verschmerzen. 1992 zog der Kindergarten in sein neues Haus um, dessen Dachgeschoss Raum für einen vielseitig verwendbaren Gymnastiksaal bietet. Die frei gewordenen Räume im alten Schulhaus übernahm der Schützenverein Hubertus. Seine Mitglieder schufen dort

ein schickes Schützenheim, das bei den Bürgerinnen und Bürgern Ostendorfs und den Vereinen des Schützengaus große Anerkennung fand. Schon früher griffen die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr zu Schaufel und Kelle, als es galt, das dringend notwendige Feuerwehrgerätehaus zu errichten, dessen Schulungsraum auch für andere Anlässe gerne genutzt wird. Als krönender Abschluss wurde der Bürgerbrunnen im Jahr 2000 auf den Platz vor dem Feuerwehrhaus gesetzt und ziert seitdem die Ortsmitte Ostendorfs.

In jüngster Zeit kommt Ostendorf besondere Bedeutung im Hinblick auf die Via Claudia Augusta zu, der römischen Handelsstraße die auf hiesiger Flur verlief und die nun als touristische Route wiederbelebt werden soll. Um den „Römerstein“ Interessierten unabhängig von den Öffnungszeiten der Kirche zugänglich zu machen, wurde ein Replikat des Steins an der Außenwand des Gotteshauses angebracht. Eine Informationstafel liefert zusätzliche Erläuterungen über den Kalksteinblock, der den Gallo-Römischen Wald- und Weingott Sucellus zeigt. Er legt stummes Zeugnis darüber ab, dass die Gegend schon in der Spätantike von Römern besiedelt war.

Waltershofen



Waltershofen gehört zu den frühen Ansiedlungen in unserem Raume. Aus den Einzelgehöften entstand wohl der Name „Zu den Höfen des Waltrich“ während der Zeit der Landnahme und kann als Ausbaute (Neusiedlung) der Westendorfer Mark betrachtet werden. Die Siedlung selbst wird urkundlich im oberbayerischen Herzogsurbar für das Gebiet südlich der Donau genannt, dessen Abfassungszeit zwischen 1279 und 1284 liegt. Doch bereits die geschichtlichen Forschungen belegen, dass Waltershofen wesentlich älter ist.

Die geographische Lage am Lech und die ungünstigen Bodenverhältnisse bewirkten, dass die Siedlung kaum eine größere Ausdehnung erfuhr. Neben der landwirtschaftlichen Nutzung war es vor allem die Aue, die den Bewohnern ihr Auskommen sicherte. Ab dem 13. Jahrhundert wird in Waltershofen von häufigen Besitzerwechseln berichtet, denn die Grundherren sorgten sich mehr um ihre Einkünfte als um die Bewohner.

Die Urkunden belegen den Ort im Jahre 1801 als ein Dorf des Hochstiftes Augsburgs. Nach der Säkularisierung 1803 wurde

Waltershofen eine selbstständige Ortsgemeinde mit 17 Häusern und 82 Seelen, wie es 1823 vom Landgericht Wertingen niedergeschrieben wird. An diese Zeit erinnert heute noch das sogenannte Zollhaus, das beim Lechübergang steht und an dem neben dem Brückenzoll auch noch herrschaftliche Abgaben zu entrichten waren. Das Erweitern Bayerns 1803 entzog dieser Zollstation den Boden. Der historische Name blieb bis heute erhalten. Die Bewohner Waltershofens beantragen 1871 beim Königlichen Bezirksamt Wertingen die Loslösung von Westendorf und das Recht auf eine eigene Bürgermeisterei. In diesem Briefwechsel wird festgestellt, dass die Ortsgemeinde 22 Hausnummern umfasst, der Grundbesitz mit ca. 300 Tagwerk angegeben war und der Ort über ein Armenhaus, eine Schafweide und Jagd und eigene Rechnungsführung verfügte.

Nach dem 1. Weltkrieg leiteten die Geschicke der Gemeinde der Ortsvorsteher mit einem gewählten Ortsrat. Ein Regierungsbeschluss von 1935 schlug Waltershofen wieder der Gemeinde Westendorf zu. Die ursprüngliche Feldkapelle, die 1913 in den Besitz Waltershofen überging, wurde



In Waltershofen wird gebaut und gewerkelt. Die Neubaugebiete sind bei jungen Familien besonders beliebt. Diese schätzen die ruhige Lage und die gute Infrastruktur Meitingens.

1968 durch einen Neubau ersetzt. Als im Jahre 1971 die Gemeindegebietsreform lebhaft diskutiert wurde, entschieden sich die Waltershofener für eine Umgliederung nach Meitingen zum 1. Januar 1972. Sie ebneten den Weg für das größere Meitingen.

Positiv auf die Entwicklung wirkte sich der Bau der Entlastungsstraße Nord mit Umfahrung Waltershofens im Jahr 1995/1996 aus, befreite sie doch die Anwohner vom



Durchgangsverkehr der Staatsstraße. Im Süden des Ortes entwickelten sich neue bauliche Möglichkeiten. Der Orts- eingang wurde freundlicher gestaltet. Außerdem entstand ein Gewerbe-Mischgebiet in dem sich unter anderem die BayWa niederließ. Von der Nähe und der verkehrsgünstigen Lage zum Handelspark Meitingen Nord und zum Anschluss- punkt an die B 2 Ortsumfahrung profitieren alle Bewohner Waltershofens.

Zusammenhalt und Schaffenskraft der Bürger bezeugt das am 1. Mai 1997 eingeweihte Bürgerhaus. Der TSG „Lechbruck“, die Freiwillige Feuerwehr und der Obst- und Gartenbauverein erweiterte gemeinsam das Feuerwehrhaus um Gastronomie-, Umkleide- und Geräteraum. Heute haben dort alle Ortsvereine ihr gemeinsames Dach und die Bürger Waltershofens einen Treffpunkt.



Fotolia, Günter Menzl

25 Jahre Markt Meitingen – Meilensteine in der Ortsentwicklung



Markterhebung
am 22. September 1989

Neubau von Kreissparkasse
und Bürgersaal



Haus St. Wolfgang wird gebaut



Sanierung Freibad



Spatenstich für den
Wohnpark Laubenbach



Einweihung St.-Martin-Kapelle in Erlingen

Erweiterung des Kindergartens Erlingen

Fertigstellung
des Infoturms

Sanierung
Ortsdurchfahrt
Ostendorf



Kino „Cinderella“ eröffnet



Neugestaltung Dorfplatz Herbertshofen

Einweihung Bürgerhaus Waltershofen

Bau des Wohn- und Geschäftshauses
östlich des Rathauses



Kindergarten Ostendorf – Einweihung
der neuen Räume



Erweiterung der
Dr.-Max-Josef-Metzger-Realschule

1989

1990

1991

1992

1995

1996

1997

1998

1999

2000



Dr. Michael Higl wird 1. Bürgermeister

Altbürgermeisterwürde für Alfred Sartor

- Fertigstellung Park zwischen Gemeindehalle und SGL-Komplexes
- Neubau evang. Gemeindezentrum
- Energetische Sanierung und Erweiterung der Dr.-Max-Josef-Metzger-Schule
- Stolpersteine – Gedenken an Dr. Max Josef Metzger, Michael Lerpischer und Josef Ruf



Eröffnung Handels- und Gewerbepark „Via Claudia“

Um- und Ausbau alte Schule Langenreichen



Innen- und Außensanierung der Hauptschule Meitingen

Neugestaltung der Ortsdurchfahrt Meitingen (frühere B 2)

- Seniorenbüro nimmt Arbeit auf
- Inbetriebnahme Windrad
- Fertigstellung Sportheimneubau in Herbertshofen
- Umbau und Erweiterung des Horts an der Grundschule Meitingen
- Tagesstätte für psychische Gesundheit nimmt Dienst auf
- Erweiterung des Kindergartens in der Gartenstraße – Räume für eine Krippe entstehen



30 Jahre Partnerschaft Meitingen – Pouzauges

Einzug der Ökumenischen Sozialstation Meitingen ins Haus St. Martha

- Einweihung des Familienzentrum „Haus Sternstunden“
- Renovierung St. Michael Kirche Ostendorf
- Einrichtung Krippe im Wohnpark Laubenbach

- 40 Jahre Partnerschaft Pouzauges – Meitingen
- Sanierung Sport- und Ballspielhalle

Selig-sprechungsprozess für Dr. Max Josef Metzger beginnt



- Einweihung Neubau Feuerwehrhaus Herbertshofen
- Neues Angebot: der Rufbus



Verkehrsfreigabe B 2 Ortsumfahrung Meitingen

2003

2004

2005

2008

2006

2009

2012

2013

2014

Die Wohnungsbau GmbH Meitingen

Hier lässt sich's gut leben



Der Markt Meitingen ist stets daran interessiert ein attraktives Angebot an Bauflächen bereitzustellen. Darüberhinaus schafft die Wohnungsbau GmbH bereits seit über 50 Jahren Wohnraum für Einwohner und Neubürger. War es zu Beginn die Nachfrage nach günstigen Wohnmöglichkeiten, trägt die Gesellschaft heute mit Angeboten an seniorenrechtlichen und barrierefreien Wohnungen der Nachfrage im Ort Rechnung. Attraktive Bau- und Wohnflächen komplettieren das Angebot und heißen Neubürger im Ort herzlich willkommen.

Die Historie der Wohnungsbau GmbH Meitingen begann mit den zum Verkauf stehenden Häusern in der Parkstraße. Mit dem Beschluss des Gemeinderats, diese Häuser von der Siedlungsbaugenossenschaft Wertingen zu erwerben, fiel der Startschuss für die Gründung der Wohnungsbau GmbH am 23. Dezember 1960. „Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Bewirtschaftung von Kleinwohnungen“, hieß es im Gründungsvertrag. Gut fünf Wochen später konstituierte sich die GmbH in ihrer ersten Sitzung am 2. Februar 1961. Noch im gleichen Jahr beschloss man einen Neubau in der heutigen Ratiborer Straße. Bereits zum 1. August 1962 wurden acht Wohnungen fertiggestellt. Die Planung und der Bau eines Vier-Familienhauses (1965-1967) folgten neben weiteren Neubauten in der Ratiborer Straße. Darüberhinaus standen die ersten Jahre im Zeichen der Bestandspflege und der Verwaltung.

Das zweite Jahrzehnt der Wohnungsbau GmbH begann mit Planungen zum Bau eines weiteren Mietobjektes. Erneut rückte die Ratiborer Straße als optimaler Standort für einen Neubau in den Mittelpunkt. Im Jahr 1971 wurden die seniorenspezifischen Wohneinheiten eingeweiht. Weitere 19 Wohneinheiten waren nur kurz darauf beschlossene Sache und wurden rasch umgesetzt.

Große Veränderungen standen in den Folgejahren an: Die hohe Nachfrage nach Wohnraum wurde mit dem Neubau des Wohnparks Laubenbach beantwortet. Damit konnte man den seit längerer Zeit bestehenden Wunsch nach dem Bau von Seniorenwohnungen in Verbindung mit einem Sozialzentrum und der Forderung der Schaffung von Lebensqualität für alle sozialen Schichten auf einem gemeinsamen Grundstück in die Tat umsetzen. Das Schlagwort „Dorf im Dorf“ war Wirklichkeit geworden.



Die folgenden Jahre der Wohnungsbau GmbH Meitingen wurde von einer anhaltenden Bautätigkeit geprägt: Mietwohnungen, Eigentumswohnungen, gewerbliche Einheiten, Modernisierungen und Instandhaltungen – die GmbH war in allen Bereichen intensiv tätig. Und auch im Gesellschaftervertrag wurde die wichtige Funktion der Wohnungsbau GmbH festgeschrieben: „Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen.“

1997 warf ein Projekt ganz anderer Art und Größe seine Schatten voraus. Das Grundstück zwischen Raiffeisenbank und Rathaus an der Schloßstraße stand zur Bebauung an. Der ehrgeizige Plan – ein Wohn- und Geschäftshaus, eine öffentliche Tiefgarage mit darüber liegendem Marktplatz, ein öffentlicher Brunnen und ein Informationszentrum als optischer Blickfang – konnte umgesetzt werden.

Spätestens seit der Jahrtausendwende steht nun auch die Themen Nachhaltigkeit, energetische Sanierung sowie Energie- und CO₂-Einsparung auf der Agenda. Zwischen 2002 und 2009 wurden 82 Wohnungen in acht Wohnanlagen entsprechend der neuen Energieverordnung saniert oder von Grund auf modernisiert. In jüngster Zeit erwarb die GmbH 2009 eine Wohnanlage in der Flurstraße 23 und 25. Auf diesem Grundstück wurde 2010 ein Wohnhaus für sechs Familien fertiggestellt. Die Besonderheit ist der eigene Wärmeverbund mittels einer hochmodernen Hackschnitzelheizung für die gesamte Anlage in der Flurstraße.

Bei der Jubiläumsfeier zum 50-jährigen Bestehen der Wohnungsbau GmbH entstanden bereits weitere Ideen zur künftigen Entwicklung der Gesellschaft. Nach dem Motto „nicht auf den Lorbeeren ausruhen“ wurde mit dem Bau der Eigentumswohnanlage am Fiakerpark das bisher größte Projekt in der Geschichte der GmbH umgesetzt. Zum 31.12.2012 wurden 32 Wohnungen und eine Begegnungsstätte für Senioren ihrer Bestimmung übergeben. Auch hier ist mit einem Wärmeverbund über ein Blockheizkraftwerk aus der Grundschule der energetischen Bauweise Rechnung getragen.

Die Nachfrage nach Wohnraum zum Kauf wie zur Miete wurde in der Folgezeit immer höher. Die Gesellschaft stellte sich dieser Aufgabe und beschloss den Neubau einer Eigentumswohnanlage im Zentrum Meitingens „Am Schlosspark“.



Gleichzeitig war es dem 1. Bürgermeister Dr. Michael Higl und dem Markt Meitingen sehr wichtig, dass die Gesellschaft auch weiterhin ihre Aufgabe, bezahlbaren Wohnraum anzubieten, nachkommt. So wird im Sommer 2015 die Eigentumswohnanlage „Am Schlosspark“ mit 26 Eigentumswohnungen fertiggestellt, im Herbst 2015 folgt eine Mietwohnanlage an der Flurstraße mit 15 Wohnungen. Durch Verzicht auf Gewinne wird diese Anlage mit unter 6,00 € pro qm-Wohnfläche deutlich unter Marktpreis den Bürgerinnen und Bürgern angeboten.

Nach Abschluss dieser Neubaumaßnahmen wird sich der Mietbestand auf 210 eigene Wohnungen, drei gewerbliche Einheiten und ca. 200 Garagen bei einer Wohnnutzfläche von rund 13.800 qm belaufen. Weitere 110 Wohnungen stehen in der Verwaltung der Gesellschaft.

Die Wohnungsbau GmbH Meitingen erfüllt den selbst auferlegten Anspruch auf Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum in der Vergangenheit, heute und in Zukunft.

Buchhandlung Eser



Eser
Buchhandlung

Ansprechpartner
Elke Eser
Buchhändlerin

Schloßstraße 2a
86405 Meitingen

Telefon: 08271/8144350
Fax: 08271/8144351

Öffnungszeiten:
Mo - Sa 9.00 - 12.30
Mo - Fr 14.30 - 18.00

E-mail: info@buchhandlung-eser.de
www.buchhandlung-eser.de

Gerne für Sie da

Blumen



La Fiori

Geschenke

Via Claudia 1
86405 Meitingen
Tel. 08271/426871

Rund ums Auto



AUTO-WILDE



Industriestraße 19
86405 Herbertshofen
Telefon: 08271/23 10
Telefax: 08271/62 22

- **Reparaturen aller Marken**
- **Wohnmobilservice**
- **Anhängerservice**
- **Reifenservice**



Kfz-Werkstatt & Autoglas

Meisterbetrieb der Kfz-Innung Schwaben

Donauwörther Str. 26+19, 86405 Meitingen, Tel. 08271/814916, Fax: 427004

- **Unfallinstandsetzung** • **Autoglasreparatur**
- **Autopflege** • **TÜV + AU** • **Kundendienst**
- **Alle Reparaturen** • **Abschleppdienst**
- **Rädereinlagerung** • **Computerdiagnose**



FAHRSCHULE H. Bartholomäi

86672 THIERHAUPTEN
Baarer Straße 19
86405 MEITINGEN
Schloßstraße 13

Telefon (08271) 5590 • Mobil (0175) 4608477
info@fahrschule-bartholomaei.de



Big Reifenservice

Big-Reifenservice GbR Tel. 08271-4258911
Donauwörther Str. 11 86405 Meitingen
info@big-reifenservice.de
www.big-reifenservice.de



ABS AUTOTEILE

ABS AUTOTEILE • Hauptstr. 40 • 86405 Meitingen
Tel.: 08271/814 3620 • Fax: 08271/8143621
info@abs-autoteile.de

www.abs-autoteile.de



LIEPERT

Metallbau • Fahrzeugbau

86679 Ellgau • Gewerbering 7
Tel. 08273/9933850
info@metallbau-liepert.de
www.metallbau-liepert.de



EliCamp.de

Liepert Caravan & Camping

Wohnmobil- & Caravanservice
Zubehör für Camping & Caravan
HU Gasprüfung

Ihr Truma Vertragshändler

86679 Ellgau
Gewerbering 7
Tel. 08273/9933850
info@elicamp.de
www.elicamp.de



Liepert MLX

Reifen, Räder und mehr

Caravan – Freizeit – Reifen

Ihr MLX Reifenfachhändler
für Reifen, Felgen & Komplettträger



86679 Ellgau | Gewerbering 7
Tel. 08273/9933850
info@reifen-liepert.de | www.reifen-liepert.de

Gut versorgt von Kindesbeinen an



Jungen Eltern die Möglichkeit zu geben, ihr Familien- und Berufsleben nach ihren persönlichen Vorstellungen in Einklang zu bringen, ist die zentrale Philosophie für familienfreundliche Lebensbedingungen. Der Markt Meitingen hat diesen Trend erkannt und verwirklicht den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz. In den Kindergärten in Erlingen, Herbertshofen und Ostendorf wird der Nachwuchs in den Ortsteilen betreut.

Im Kernort fühlen sich die Jüngsten in der Krippe im Wohnpark Laubenbach oder der Montessori Krippe wohl. Eine weitere Krippe ist dem Kindergarten Meitingen in der Gartenstraße angegliedert. Besonderes Angebot dieser Einrichtung sind Integrativgruppen, in denen behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam betreut werden, miteinander spielen und voneinander lernen.

Kinder im Kindergartenalter, die in der sprachlichen Entwicklung verzögert sind, erfahren in der Schulvorbereitenden Einrichtung, die in der alten Schule Erlingen zu Hause ist, optimale Förderung.

Besondere pädagogische Konzepte und Ansätze verfolgen das Montessori Kinderhaus und der Waldkindergarten in den Meitinger Lechauen. Zwei Grundschulen, eine Mittelschule und eine Realschule bieten dem Nachwuchs gute Startbedingungen. Nachschulische Betreuung und das Hortangebot an den Grundschulen, erleichtern Eltern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, wissen sie ihren Nachwuchs hier nach Unterrichtsende doch gut aufgehoben. Mit Mittlerer-Reife-Klassen (M-Zug), Praxisklassen und gebundenen Ganztags-

➤ **Adressen und Kontaktdaten aller Betreuungs- und Bildungseinrichtungen finden Sie im Einleger dieser Broschüre.**

Jugendforum Meitingen

Weitere Eisflächen, bessere Busverbindungen und eine schnelle Internet-Leitung – das waren die Wünsche der Jugendlichen beim Meitinger Jugendforum. Alljährlich lädt Bürgermeister Dr. Michael Higl die Jugendlichen aus Meitingen und den Ortsteilen ein, um gemeinsam zu besprechen, was die jungen Menschen erwarten.

Familienzentrum Meitingen – Beratung und Bildung

Das Familienzentrum „Sternstunden“ der St. Gregor Kinder-, Jugend- und Familienhilfe ist die Anlaufstelle in Meitingen für alle Fragen rings um Kinder, Jugendliche und Familien.

Neben dem vielfältigen Bildungsprogramm „Kunststück Familie“ bietet es Beratung und Hilfe insbesondere in Konflikt- und Krisensituationen. Der zweimal jährlich tagende Fachbeirat Familienhilfe bietet den Verantwortlichen von Vereinen, Kindergärten und Schulen Vernetzung und Information in Kinder- und Jugendfragen. Darüber hinaus stehen die Fachleute des Familienzentrums in akuten Fällen und für aktuelle Fragen stets zur Verfügung.

klassen bietet die Mittelschule Meitingen beste Möglichkeiten, um die Schülerinnen und Schüler zur Ausbildungsreife zu führen. Eine moderne Mensa, in der ein warmes Mittagessen eingenommen werden kann, komplettiert das Angebot. Je nach Neigung und weiterem Bildungsweg besteht an der Dr.-Max-Josef-Metzger Realschule die Auswahl zwischen vier Wahlpflichtfächergruppen. Auch hier gibt es die Möglichkeit der Ganztagsbetreuung in Form einer offenen Ganztagsklasse

Kinder, die heilpädagogische Unterstützung benötigen, weil Entwicklungsrückstände, erhebliche Schulschwierigkeiten, Auffälligkeiten im Sozialverhalten, Störungen in der Persönlichkeitsentwicklung und andere Gründe vorliegen, sind in der Heilpädagogischen Tagesstätte der St. Gregor Jugendhilfe im Haus Sternstunden bestens versorgt.

Die Realschule in Meitingen.



Generation 60+

Das Angebot für Senioren im Markt Meitingen ist vielfältig, so vielfältig wie die Belange der älteren Bürgerinnen und Bürger. Ein Workshop mit vielen im Seniorenbereich Tätigen ergab, dass die größte Aufgabe darin besteht, das passende, meist schon bestehende Angebot zu finden.

Mit diesem Auftrag wurde im Jahr 2013 das Seniorenbüro betraut. Hier werden Angebote vernetzt, vermittelt und erweitert. Für ehrenamtliche Helfer ist es ebenso Anlaufstelle wie für individuelle Fragen und Beratung. Ein Veranstaltungsprogramm mit auf Senioren zugeschnittene Themen rundet das Angebot ab.

Gemeinsam statt einsam

Wohnungen und Pflege für ältere Menschen bietet das Johannesheim Meitingen; betreutes Wohnen ermöglicht ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter. Als eine der wenigen Altenpflegeeinrichtungen Deutschlands kann sich das Johannesheim als „Generationenhaus“ bezeichnen. Seit 2005 beherbergt das alte Schloss nämlich einen Montessori-Kindergarten. Täglich kommen die Senioren des Heimes mit

den Kindern zum Beispiel bei gemeinsamen Mittagessen zusammen. Immer wieder finden sich auch andere schöne Gelegenheiten für den Kontakt von alt und jung, sei es beim gemeinsamen Kuchenbacken, Feste feiern oder im Herbst, wenn der Erntedank Gottesdienst gemeinsam begangen wird.

Seit 1979 bietet die Ökumenische Sozialstation Meitingen und Umgebung gGmbH ein schwabenweit beispielhaftes Angebot an Kurzzeitpflege, Tagespflege und mobilen Diensten wie Essen auf Rädern und häusliche Pflege an. Daneben laufen viele Angebote unter ihrem Dach zusammen und werden ehrenamtlichen Helfer koordiniert. Beispielhaft seien die Seniorenhelfer, die Meitinger Tafel und die Aktion „Senioren am PC“ genannt.

Das Martha-Heim der ökumenischen Sozialstation ist speziell für altersdemente Personen konzipiert und ein weiterer Baustein im Betreuungsspektrum für Senioren. Darüber hinaus gibt es zahlreiche ambulante und stationäre Angebote in Meitingen.



JOHANNESHEIM MEITINGEN

In Sicherheit gut leben



Alten- & Pflegeheim

Hauptstraße 33 · 86405 Meitingen
Tel. 08271/8006-0
www.johannesheim-meitingen.de

Humanitas Pflegedienst Ihr Partner in der häuslichen Pflege



Hauptstraße 46 • 86405 Meitingen
Telefon: 0 82 71 / 65 54
E-Mail: Humanitas.Pflegedienst@t-online.de

www.sozialstation-meitingen.de



- Ambulante Pflege
- Tagespflege
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- Kurzzeit- u. vollstationäre Pflege
- St.-Martha-Heim
- Beratung und Vermittlung
- 24-Stunden-Bereitschaft

St.-Wolfgang-Straße 14e, 86405 Meitingen
Telefon 08271 81394-0, Telefax 08271 81394-352

„Ich habe mein Leben Gott angeboten für den Frieden der Welt und für die Einheit der Kirche“

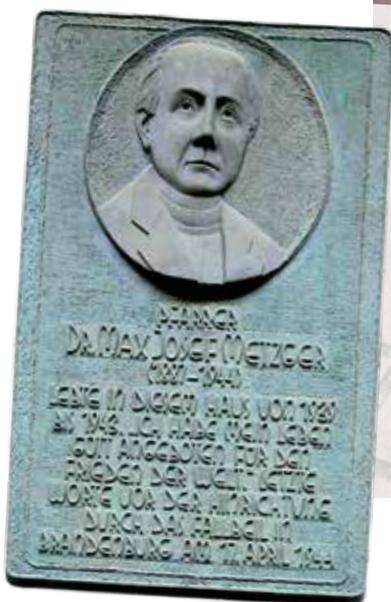
Dr. Max Josef Metzger

Seligspredung für Dr. Max Josef Metzger

Seit 1928 hat das Christkönigsinstitut, dessen Gesellschaft im Jahr 1919 in Graz als „Missionsgesellschaft vom Weißen Kreuz“ von Dr. Max Josef Metzger gegründet wurde, seinen Sitz in Meitingen. Die Christkönigsgesellschaft erlangte erst 1969 die kirchliche Anerkennung. Das Christkönigs-Institut unter Leitung ihres Gründers Dr. Max Josef Metzger wirkte bereits in den Anfängen weit über die lokalen Grenzen hinaus. Während seines Lebens hat Metzger für zwei große Aufgaben unermüdlich gekämpft: Für den Frieden in der Welt und für die Einheit der Kirche. Sein Leitgedanke – „Für die Einheit der Kirche und den Frieden in der Welt“ – machte ihn zum Prophet und Märtyrer gleichermaßen.

Nicht nur, dass er bereits 1939 ein ökumenisches Konzil anregte, er trat auch kompromisslos für sein großes Ziel – den Frieden und die Völkerverständigung – ein. Die nationalsozialistischen Machthabern seinerseits begegneten ihm mit Gefängnisstrafen. Letztendlich prophezeite er die Niederlage Deutschlands und machte sich für die Eingliederung der Landes in ein vereintes, christlich geprägtes Europa stark. 1943 wurde Dr. Max Josef Metzger dafür zum Tod verurteilt.

Im Mai 2006 wurde das Seligsprechungsverfahren für Dr. Max Josef Metzger von der Erzdiözese Freiburg, seiner Heimatdiözese, eröffnet. Nachdem acht Jahre lang Dokumente und Aussagen zu seinem Leben und Wirken zusammengetragen worden waren, endete der diözesane Informativprozess im März 2014 mit einem Gottesdienst und einer öffentlichen Schlussitzung im Freiburger Münster. Die gesammelten Dokumente wurden dabei versiegelt und dann auf den Weg nach Rom gebracht. Erzbischof Robert Zollitsch sagte im Anschluss an die feierliche Zeremonie, er persönlich halte Dr. Max Josef Metzger für einen Märtyrer, für einen Seligen und er



„Stolpersteine“ erinnern vor dem Gebäude der Christkönigsgesellschaft in der St.-Wolfgang-Straße als seiner früheren Wirkungsstätte an ihn und seine ebenfalls vom NS-Regime getöteten Mitbrüder Michael Lepscher und Josef Ruf.

hoffe, dass wir bald die Seligsprechung erleben werden. Der Künstler Gunter Demnig erinnert mit seinem Projekt Stolpersteine an die Opfer der NS-Zeit, indem er vor ihrem letzten selbstgewählten Wohnort Gedenktafeln aus Messing ins Trottoir einlässt.

2012 hat er vor dem Gebäude des Christkönig Instituts in der St.-Wolfgang-Straße drei solcher Stolpersteine eingebracht. Sie sind dem Gedenken an Dr. Max Josef Metzger und seinen Mitbrüdern Michael Lepscher und Josef Ruf gewidmet, die unter der Herrschaft der Nationalsozialisten ihr Leben für den Frieden geopfert haben.

40 Jahre Städtepartnerschaft mit

2014 feierte der Markt Meitingen 40 Jahre Städtepartnerschaft mit Pouzauges

Seit Jahrzehnten pflegt Meitingen eine Städtepartnerschaft zu Pouzauges. Die Stadt liegt südlich von Nantes im Département „Pays de la Loire“ im Herzen der Vendée und hat ca. 5.700 Einwohner. Der Grundstein für die langjährige Partnerschaft wurde bereits 1968 gelegt. Zwei Meitinger Bürger knüpften einst in den französischen Alpen Kontakt mit einer Skifahrergruppe. Offiziell festgeschrieben wurden die Partnerschaftsurkunden im Jahr 1974. Seither stehen regelmäßige Besuche von Jung und Alt auf dem Programm. Die Partnerschaft lebt von den Begegnungen zwischen den Bürgern beider Kommunen: Den Begegnungen auf





Pouzauges

Vereinsebene, dem Austausch zwischen den Schulen, der Integration behinderter Mitbürger in unsere Begegnungen, den Kontakten der beiden Bürgermeister und der Gemeinderäte beider Kommunen und nicht zuletzt von vielen herzlichen, persönlichen Verbindungen zwischen deutschen und französischen Familien aus Pouzauges und Meitingen.

Koordinator der Partnerschaft: Das Partnerschaftskomitee

Das Partnerschaftskomitee engagiert sich für die deutsch-französische Freundschaft und trägt dadurch zum Zusammenwachsen Europas bei. Die Ziele der Partnerschaft werden regelmäßig überdacht und angepasst und mit den Komiteekollegen aus Pouzauges in gemeinsamen Sitzungen erarbeitet.

Das Partnerschaftskomitee organisiert

- Informationsveranstaltungen über Frankreich
- Studienfahrten auf den Spuren deutsch – französischer Geschichte
- Feste mit unseren Freunden aus Pouzauges

Das Partnerschaftskomitee hilft bei

- der Kontaktaufnahme mit unserer Partnerstadt
- der Vermittlung eines Partnervereins
- Aufhalten in unserer Partnerstadt
- der Vermittlung von Praktikumsplätzen in Frankreich



Urkundenunterzeichnung – offizieller Start der Partnerschaft



Freizeitangebote für jede Jahreszeit

Kino, Schwimmbad, Radwege, Vereinsleben, Disko – an Freizeitangeboten mangelt es in Meitingen wahrlich nicht. Bei so viel Auswahl fällt wohl eher die Entscheidung schwer... Zusammen mit den örtlichen Vereinen organisiert der Markt Meitingen jedes Jahr zwei äußerst beliebte Veranstaltungen: Das Sommerfest im Juli/August und der Weihnachtsmarkt in der kalten Jahreszeit. Daneben reihen sich zahlreiche Vereinsveranstaltungen, die jeden Meitinger Bürger aus dem Wohnzimmer locken. Und auch Naturfans kann nur geraten werden: Erlebt die Schönheit des Marktes Meitingen. Das Schmuttertal, die Lechauen und der Naturpark Westliche Wälder sind ein Eldorado für Radfahrer, Wanderer und Spaziergänger.



Ein Wunsch vieler Jugendlicher wurde mit der Freizeitfläche an der Robert-Bosch Straße erfüllt. Hier gibt es eine Dirt-Bike-Strecke, einen Bolzplatz, eine befestigte Fläche, auf der man Streethockey und Basketball spielen und die im Winter als Eisplatz genutzt werden kann.



Erfrischung in der heißen Jahreszeit

Das Freibad SunSplash bietet wohltuende Erfrischung in den Sommermonaten. Im Nichtschwimmerbecken mit 784 Quadratmeter Wasserfläche, 70-Meter-Rutsche, Wasserpilz, Strömungskanal, Wasserkanone und Luftsprudler steht der Badespaß im Mittelpunkt. Die Wassersportler können sich im Schwimmerbecken mit sechs 50-Meter-Bahnen richtig auspowern. Sandspielfelder für Beachvolleyball und Beachhandball runden das sportliche Angebot ab.

Auf 160 Quadratmeter Wasserfläche erstreckt sich eine Planschlandschaft mit Schifferkanal für die kleinsten Besucher. Der Kleinkinderbereich mit seiner eigenen Liegewiese ist vom übrigen Bad abgetrennt.

Das SunSplash ist nicht nur ein Freizeittipp, sondern auch der Beweis der Weitsichtigkeit: Bereits vor fast 20 Jahren wurde eine der größten Solaranlagen Schwabens dort installiert und das wichtige Thema Nachhaltigkeit damit verankert.

Die Meitinger Bücherei

Ob CDs, Bücher, Kassetten, Spiele oder Zeitschriften – in der dem Rathaus angegliederten Bücherei Meitingen an der Schloßstraße finden Jung und Alt das richtige Medium zur Freizeitgestaltung.

Auch in elektronischer Form: Dank einer Kooperation mit der Onleihe Schwaben können E-Bücher und andere elektronische Medien ganz einfach übers Internet ausgeliehen und für eine bestimmte Zeit auf Computer, E-Book-Reader, Tablets oder Smartphone herunter geladen werden. Wer einen Leseausweis der Bücherei besitzt, kann diesen Service ohne zusätzliche Kosten nutzen.

Öffnungszeiten:

Mo und Do 15 bis 19 Uhr

Di und Fr 10 bis 14 Uhr



Westliche Wälder und Lechauen – Natur pur

Ein Tor zu den Westlichen Wäldern liegt in Meitingens Ortsteil Langenreichen. Der Naturpark umfasst 1.200 Quadratkilometer und wird von Wertach, Schmutter, Mindel und Donau begrenzt. Knapp die Hälfte der Fläche ist mit Wald bedeckt – und bietet Fahrradfahrer, Jogger und Wanderern ideale Voraussetzungen für einen Ausflug in die Natur. Auch die beliebte Trendsportart „Nordic Walking“ wird dort gern betrieben. Markierte Wander- und Radwanderwege mit einer Länge von 2.500 Kilometern stehen zur Verfügung.

Ob bei strahlendem Sonnenschein, im herbstlichen Laub oder auf verschneiten Wegen – die Lechauen sind für alle Naturliebhaber einen Besuch wert. Der Lech mündet circa 20 Kilometer nördlich von Meitingen bei Rain in die Donau. Die Initiative „Lebens-



raum Lechtal“ ist die treibende Kraft in allen Naturschutzbelangen rund um den Fluss und die Lechauen – und erhält damit ein Stück Natur für Sportler und Spaziergänger.



Gemeinschaftssinn und Vereinsleben

15 Uhr Fußballtraining. 18 Uhr Feuerwehr. Und dazwischen noch die Tochter zum Chor bringen? Die Vielzahl an Vereinen füllt so machen Familienkalender und fordert logistische Höchstleistungen ab, aber das bunte Vereinsleben ist ein Teil Meitingens. Die Vereine prägen das Ortsbild der Kerngemeinde und der Ortsteile. Gemeinsam er- oder umgebaute Vereinshäuser wie die Feuerwehrgeräthäuser in Herbertshofen und Erlingen, das Bürgerhaus in Waltershofen, die alte Schule in Langenreichen oder die Ortsdurchfahrt Ostendorfs, an der es Dank der Pflege einer engagierten Damengruppe üppig grünt und blüht, sind Zeichen für gelebten Gemeinschaftssinn.



Und auch bei Festen und Feiern auf dem Rathausplatz sind stets einige der über 100 Vereine aktiv – und davon gibt's im Gemeindeglossar einige. Der Jahrmarkt am 1. Sonntag im April oder der Weihnachtsmarkt Anfang Dezember sind zu festen Terminen geworden. Veranstaltungen wie das Sommerfest und die „Italienische Nacht“ locken darüberhinaus Jung und Alt in den Kernort. Immer gefragt: die fleißigen freiwilligen Helfer der Vereine. Sie sorgen für das Programm und die Verpflegung und alles, was „hinter den Kulissen“ für ein gelungenes Fest nötig ist.

➤ **Eine Übersicht der Vereine und Ansprechpartner finden Sie im Einleger dieser Broschüre.**





*Früh übt sich, wer ein einmal ein
Feuerwehrmann werden will.*



*Ein starkes Team:
Die Rotkreuzgemeinschaft Meiningen*

*Ein Höhepunkt im Veranstaltungskalender
ist das Meitinger Sommerfest*



*Weihnachtsgestecke, glitzernde Kerzenständer, Glühwein, gebrannte
Mandeln und Bratwürstchen – mehr braucht es nicht, um die Meitinger
Bürger jedes Jahr im Dezember auf den Rathausplatz zu locken:
der Weihnachtsmarkt wird gern besucht und bietet den idealen
Rahmen für einen Plausch in der Vorweihnachtszeit.*



Fit und gesund in Meitingen

Fotolia

Bis ins hohe Alter fit und gesund zu sein, das wünscht sich jeder. Dafür selbst etwas zu tun und aktiv zu werden, dazu lädt das vielfältige Angebot der Sportvereine im Markt Meitingen ein. Nahezu jeder zweite Bürger ist in einer der Sportgruppen aktiv, was von der großen Bandbreite und Attraktivität des Angebots zeugt. Und auch die Sporthallen erfreuen sich großer Beliebtheit. Der Markt Meitingen ist bestrebt, diese in einem guten Zustand zu erhalten.

Im Fall, dass einen doch einmal eine Krankheit plagt, ist man im Markt Meitingen gut versorgt: sieben praktische Ärzte, sechs Fachärzte und sechs Zahnärzte sorgen für den perfekten medizinischen Rund-um-Schutz. Fitnesscenter und Wellnessangebote komplettieren die Angebotspalette.

➔ **Adressen rund um das Thema Gesundheit finden Sie auch im Einleger**

Messe für Gesundheit und Wellness

Das breit gefächerte Angebot des Marktes als Zentrum des Gesundheitswesens im nördlichen Landkreis präsentiert sich auf der wega – der Messe für Gesundheit und Wellness. Die Dienstleistungen und Produkte der zahlreichen Aussteller sowie interessante Fachvorträge locken Besucher aus dem weiten Umkreis nach Meitingen.

Praxis für

O S T H E O P A T H I E

P H Y S I O T H E R A P I E

K I N D E R T H E R A P I E

P E T R A E N G L I S C H

**Gansfeldstraße 19
86405 MEITINGEN
Fax 08271/427998
Telefon 08271/40077**

**Gutes Hören ist hochpräzise messbar.
Kunden-Zufriedenheit auch.**

Wir bei WESTRA nehmen uns Zeit, beraten Sie unverbindlich und finden das passende Hörgerät. Hörakustik aus Meisterhand. Alles damit Sie wieder gut hören.

Kostenloser Premium Hörtest und Beratung:

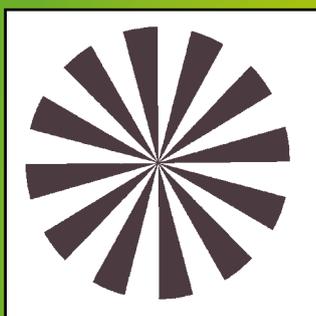
In Meitingen: Hauptstraße 14, Tel. 08271/3038. Öffnungszeiten: Mo & Di 9-13 / 14-18 Uhr
In Wertingen: Marktplatz 9, Tel. 08272/5154. Öffnungszeiten: Mi, Do & Fr 9-13 / 14-18 Uhr



Naturheilpraxis

Ulrike Müller
Heilpraktikerin

Gansfeldstr. 19 • 86405 Meitingen
0175 4170368 • Termine nach Vereinbarung



**Brillen
Kontaktlinsen
Low Vision
Spezielhilfen
Sehberatung
Vergrößerung**

Optik Gleich

Donauwörther Str. 2 · 86405 Meitingen · Telefon: 08271/2419



Qualität ist bei uns Chefsache!



VITEZ
ZAHNTECHNIK

Ihr Spezialist für Implantate,
Vollkeramik und ästhetische
Zahnheilkunde!



Schloßstraße 2a · 86405 Meitingen
Telefon 08271/4217507

www.zahntechnik-vitez.de



medizinisches
zentrum
meitingen

DR. MED. OLIVER MANNEL | Internist
DR. MED. MONIKA ERHARDT | Hausärztin
DR. MED. ALOIS MOOSMÜLLER | Allgemeinarzt
Qiao ZHU | Ärztin für TCM

Schloßstraße 3 | 86405 Meitingen
Telefon: 0 82 71 /18 17 | Fax: 75 07
praxis@mz-meitingen.de | www.mz-meitingen.de

GEMEINSCHAFTSPRAXIS

Dr. med. dent. Ralph HEEL
Spezialist für Implantologie (EDA)

Dr. med. dent. Sigrid WEBER
und Kollegen




- Prophylaxe (Vorsorgeuntersuchung)
- Implantologie
- Endodontie (Wurzelbehandlung unter dem Mikroskop)
- 3-D-Röntgendiagnostik (Computer-Bilddiagnose)
- Kinderzahnheilkunde
- ästhetische Zahnheilkunde
- Veneers (Keramikschalentechnik)
- Mikrochirurgie

Beethovenstraße 2 • 86405 Meitingen-Herbertshofen
Telefon (08271) 41111 • Telefax (08271) 41211
www.zahnarzt-heel.de • www.zahnarzt-weber.de

Tätigkeitsschwerpunkte: Rekonstruktive Zahnmedizin, Ästhetik und Funktion (EDA)

sbk.org/persoendlich

Ernst macht den Unterschied



ernst.dittrich@sbk.org,
Geschäftsstellenleiter
in Meitingen

Wir finden, eine Krankenkasse muss persönlich sein. Und nicht privat. Daher haben Sie bei der SBK einen festen Ansprechpartner vor Ort. Siemens-Betriebskrankenkasse, Donauwörther Str. 22, 86405 Meitingen, Tel. 08271 421908-120.

Starke Leistung. Ganz persönlich. 



Seb.-Kneipp-Str. 8
86485 Biberbach
Fax 08271 / 420672

 Behandlungspflege Wundversorgung	 Sterbebegleitung
 Grundpflege	 Ambulante betreute Senioren WG's
 Hauswirtschaftliche Versorgung	 Essen auf Rädern
 Beantragung von Pflegestufen und Hilfsmittel	 Hausnotruf
 Arztgespräche führen	

24 Stunden erreichbar Tel.: 08271 / 42 06 71

Abrechnung mit allen kassenärztlichen Vereinigungen



IT-Systemhaus • Photovoltaik • Windkraft
Elektromobilität • Energieoptimierung

Thierhauptener Str. 4a • 86405 Waltershofen
Tel: +49 (0) 8271/80210-0

Alles für Ihre persönliche **ENERGIEWENDE**

- **Photovoltaik-Anlagen**
für Privathäuser, Gewerbe-
immobilien, Car-Ports
- **Energieberatung und
-optimierung**
zur Senkung des Stromverbrauchs,
zu Energiespeichersystemen
und Gebäudeharmonisierung
- **Windturbinen**
für Privathäuser,
Gewerbeimmobilien
- **Elektroroller, Elektroautos**
auf Wunsch mit Ihrer persönlichen
E-Tankstelle



WIR STEIGERN IHR **BRUTTOSOLARPRODUKT** MIT UNABHÄNGIGKEIT DURCH EIGENSTROM



SOLARWORLD: DER MEHRWERT FÜR IHR DACH

Produzieren Sie Solarstrom auf dem eigenen Dach und machen Sie sich unabhängig von Energieriesen und steigenden Strompreisen. Mit Eigenstrom können Sie Ihre Stromrechnung dauerhaft senken. Die cleveren Solarstromlösungen von SolarWorld sind für den Eigenverbrauch optimiert und erreichen maximale Effizienz durch beste Qualität.

Werden Sie Eigenstrom-Produzent. Ja, ja, ja, jetzt!

WWW.SOLARWORLD.DE

Ihr zertifizierter SolarWorld-Fachpartner in Ihrer Nähe:



Robert Hecht Systemtechnik
Thierhauptener Str. 4a
86405 Meitingen
Tel.: + 498271 - 80210-0
<http://www.rhsystemtechnik.de>



Seit über 25 Jahren Ihr **COMPUTERPARTNER** vor Ort!

Unser Angebot umfasst:

- Computer, Notebooks **TAR•X**
- Software
- Netzwerk- und Einzelplatzbetreuung
- Werkstatt-Service, Vorort-Service
- Monitore

- Drucker und Multifunktionsgeräte mit Zubehör und Verbrauchsmaterial
- Telefonanlagen
- Mobil- und Festnetz



www.RHSystemtechnik.de

Die SGL Carbon Group ist der wichtigste Arbeitgeber Meitingens.



Innovation und Leistungsstärke aus Tradition

Der Wirtschaftsraum Meitingen

Die Wurzeln des industriellen Aufschwungs des Kernortes von Meitingen liegen im 19. Jahrhundert. Meitingen empfahl sich bereits frühzeitig als Halteplatz und Pferdewechselstation der Postkutschen. Aufgrund der günstigen Verkehrslage bot sich Meitingen aber auch beim Bau der Eisenbahnlinie Augsburg – Donauwörth im Jahre 1844 als Bahnhof an. Diese Verkehrsverbindungen waren die Voraussetzung für Industrieansiedlungen und die moderne Entwicklung im 20. Jahrhundert. So begann die neuere Entwicklung Meitingens mit dem Ausbau der Bahnstrecke, die ab Dezember 1901 durchgehend zweigleisig befahren werden konnte.

Im Jahre 1912 erfolgte die Begradigung des Lechs und die Anlage des Lechkanals. 1920 erhielten die Lech-Elektrizitätswerke AG die Konzession für ein Wasserkraftwerk. Der Bau des Wasserkraftwerkes im Jahre 1922 sollte einen großen Einfluss auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung Meitingens haben. Die Lech-Elektrizitätswerke AG mit ihrer günstigen und zukunftsweisenden Stromquelle lockte einen Industriebetrieb nach Meitingen – die Firma Gebr. Siemens & Co. (Gesco – später Siemens Plania). In der ersten Graphitierungsanlage mit einer jährlichen Kapazität von 1.000 Tonnen fanden damals 30 Meitingener Arbeit. Die Zahl der Beschäftigten stieg in den folgenden Jahren rasch an; für die Gemeinde entstanden wichtige Arbeitsplätze.

Nach dem zweiten Weltkrieg entwickelte sich das ursprünglich ländlich strukturierte Meitingen zum größten Industrie- und Gewerbestandort im nördlichen Landkreis Augsburg. Die Siemens Plania – die durch den Krieg ihre Werke in Ratibor und Berlin-Lichtenberg verloren hatte – erweiterte und modernisierte nach 1945 ihre Anlagen in Meitingen, die ohne größere Schäden geblieben waren und schloss sich mit

der Chemischen Fabrik Griesheim zusammen. Die Produktionskapazität erhöhte sich; die Beschäftigtenzahl stieg. 1992 erfolgte die Fusion mit dem amerikanischen Unternehmen Great Lakes. Am Meitingener Standort wurde 2002 die Produktion der Karbonkeramikbremsscheibe aufgenommen; seit 2005 ist hier die globale Forschungs- und Entwicklung gebündelt. Der Standort Meitingen konnte also innerhalb der weltweit operierenden SGL GROUP seine Stellung behaupten. Für den Markt Meitingen ist das Unternehmen der größte Arbeitgeber.

Nach der SGL Group sind die Lech-Stahlwerke GmbH (vormals Bayer. Elektrostahlwerke) in Herbertshofen der zweite große industrielle Arbeitgeber in der Großgemeinde. Weitere attraktive Wirtschaftsareale sind das Industriegebiet im Ortsteil Herbertshofen sowie im Nordosten des Kernorts an der Robert-Bosch- und Oskar-von-Miller-Straße. Hier haben sich in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche klein- und mittelständische Betriebe niedergelassen.



Ansprechender Branchenmix



Meitinger Gewerbeausstellung

Im 2-Jahres-Turnus findet die Meitinger Gewerbeausstellung, die mega, auf der Schlosswiese statt. Die Gewerbeschau für Handel, Handwerk und Dienstleistungen lockt Aussteller und Besucher weit über die Grenzen Meitingens hinaus an und ist zum festen Termin im Kalender geworden.



Gut ein Drittel der in Meitingen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten verdient sein Geld im Dienstleistungsbereich, im Einzelhandel und im öffentlichen Dienst. Hier wirkt sich die zentrale Funktion Meitingens für den nördlichen Landkreis Augsburg aus. Einzelhandel, Gesundheits- und Schulwesen, Freizeitangebot, Altersvorsorge – in all diesen Bereichen versorgt Meitingen ein Einzugsgebiet mit rund 40.000 Einwohnern. Insgesamt kann der Markt Meitingen einen weitgehend ausgeglichenen Arbeitsmarkt vorweisen. Rund 4.000 Erwerbstätigen stehen rund 4.000 Arbeitsplätze gegenüber.

Wirtschaftlich gesehen bemerkenswert und für die Einwohner Meitingens schlichtweg praktisch, denn das bedeutet auch, dass alle Produkte und Dienstleistungen vor Ort verfügbar sind.

Wirtschaftlicher Aufschwung und Lebensqualität stützen einander, sie sind keine Gegensätze. Wer die Lebensqualität erhöhen will, muss dafür das wirtschaftliche Fundament schaffen. Umgekehrt muss sich ein Wirtschaftsstandort heute auch an seinen weichen Standortfaktoren, eben seiner Lebensqualität messen lassen. Wirtschaftsraum mit Lebensqualität – für den Markt Meitingen ist dieses Schlagwort Programm.



Aktiv für das Einkaufs- und Dienstleistungszentrum

Als Sprachrohr der Gewerbetreibenden fungiert die Wirtschaftsgemeinschaft Meitingen. Unter dem Vorsitz von Martin Jäger wird gemeinsam daran gearbeitet, den Wirtschaftsstandort Meitingen nachhaltig attraktiv mitzugestalten sowie die Kaufkraft zu binden und zu steigern.

Das erklärte Ziel: Meitingen muss über seine Ortsgrenzen hinaus als Einkaufs- und Dienstleistungszentrum bekannt werden, um als Wirtschaftsstandort für Einzelhandel, Handwerk und Industrie attraktiv zu sein. Die Bündelung von Werbeaktionen ist hier nur ein Baustein. Mit Aktionen wie der mega, der Krippenausstellung oder dem verkaufsoffene Sonntag hat die Wirtschaftsgemeinschaft bewiesen, wie aktiv sie für die Bevölkerung und die Gewerbetreibenden ist.



Fotolia_Kzeron

Wir beraten Sie gerne

Lydia Beutmüller



25 Jahre



Lebensmittel
Brot - Käse - Wein
Hildegard Naturheilmittel
Kosmetik usw.

Hauptstraße 18
86405 Meitingen
Tel. 08271 - 67 44





Malerbetrieb Kurt und Christoph Mann GmbH

*Wir geben Ideen
in Farbe und Strukturen!*

Rudolf-Diesel-Straße 5 · 86405 Meitingen
Telefon 0 82 71/21 26 · Telefax 0 82 71/59 97
E-Mail: kcmann@t-online.de · www.malerbetrieb-mann.de



**SCHMID
WOHNBAU** GmbH

Ihr Massivhaus

- persönliche Beratung
- Individuelle Planung
- Ausbauhaus oder Schlüsselfertig

Pfarrreistr. 36 · 86405 Meitingen
E-Mail: info@schmid-wohnbau.de
Internet: www.schmid-wohnbau.de

☎ 0 82 71/42 82 02 • Fax 42 82 04

Handwerks- und
Dienstleistungsbetriebe
in Ihrer Nähe



Polylooks

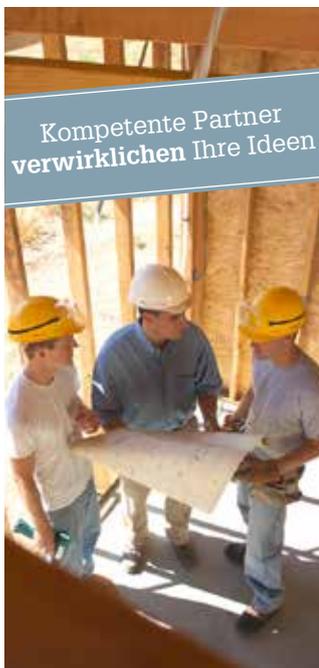


Harald Christi
Maurermeister
Geschäftsführer

- sämtliche Maurerarbeiten
- Außen- und Innenputz
 - Wärmedämmung
 - Eternitentsorgung

Rössle-Ring 23
86405 Meitingen-Erlingen
Telefon (08271) 813813
Telefax (08271) 813812
info@christibau.de
www.christibau.de

Hilfe rund um den Bau



**Herbert Pohl
Malermeister**

Liebigstraße 6
86405 Meitingen-Herbertshofen
☎ (08271) 2673

Ingenieurbüro

für Baustatik und Planung

Hauptstraße 56 b
86405 Meitingen

Dipl.-Ing. (FH)

FRANZ FÜRBASS

Telefon (08271) 41044

Telefax (08271) 41045

Mail statik@fuerbass.net

**erlenb
busch**



malerbetrieb erlenbusch gmbh

Gemeindewald 3 · 86672 Thierhaupten
Telefon (08271) 2924 · Telefax (08271) 2926

- 🔨 Malerarbeiten aller Art
- 🔨 Fassadenanstriche
- 🔨 Vollwärmeschutz
- 🔨 Gerüstbau-Verleih
- 🔨 Lackierungen
- 🔨 Dekorputze

Innovative Energiekonzepte

Auf der Suche nach innovativen Energiekonzepten haben die Verantwortlichen im Markt Meitingen immer wieder neue Wege beschritten. Bereits seit 1998 nutzt man im Freibad SunSplash die Kraft der Sonne. Im Rahmen der Sanierung wurde eine thermische Solaranlage auf den Dächern von Eingangs- und Technikgebäude sowie auf der Sport- und Ballspielhalle verlegt. Bei der Sanierung der Sporthalle wurde ein Blockheizkraftwerk installiert. Es liefert im Sommer Strom und – sofern die Solaranlage nicht ausreicht – Wärme für das Freibad, im Winter für die Ballspielhalle. Auch in der Kläranlage setzt man auf diese Technik: Beim Klärvorgang entstehende Gase werden in ein Blockheizkraftwerk geleitet und dann zum Heizen, für die Warmwasserversorgung sowie zur Stromerzeugung verwendet. Der Eigenstrombedarf der Kläranlage kann damit gedeckt werden.

Nachdem die Stromgewinnung aus regenerativen Energien immer mehr an Bedeutung gewann und die Technik ausgereifter wurde, stattete man in den vergangenen Jahren die Mittelschule ebenso mit einer Photovoltaikanlage aus wie das Schulgebäude in Herbertshofen und den neuen Bauhof. Auch an der B 2 Orts-umfahrung Meitingen wird eine Solaranlage betrieben, die an den Lärmschutzwänden angebracht ist. Zusammengenommen liefern diese Anlagen rund 250.000 kW Strom im Jahr.

Neben der Energiegewinnung kommt dem Thema Energiesparen große Bedeutung zu. Seit 2005 investierten der Markt Meitingen und seine Wohnungsbau GmbH 4,3 Millionen Euro für CO₂-Sanierungsmaßnahmen. Die größten Projekte waren dabei die Mittelschule Meitingen und die Turnhalle Herbertshofen, sowie die Grundschulturnhalle in Meitingen, die mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket II energetisch saniert wurden.



Fotolia Simon Kraus

90 Wohnungen mit insgesamt 5.577 Quadratmetern hat die Wohnungsbau GmbH modernisiert. Das Resultat dieser Maßnahmen kann sich sehen lassen: 1,5 Millionen kW werden jährlich eingespart. Oder anders ausgedrückt: Gegenüber den Vorjahren hat sich der Verbrauch halbiert.

Fernwärme – kostengünstig, effizient und umweltfreundlich – findet Einsatz in verschiedenen Objekten im Gemeindegebiet:

- Baugebiet Rosenstraße in Waltershofen – der gesamte Straßenzug wird über eine gasbetriebenes Blockheizkraftwerk versorgt
- Nahwärmeverbund im Meitinger Zentrum – angeschlossen sind Rathaus, Kreissparkasse, Bürgersaal, Kleinschwimmhalle der Realschule, Wohn- und Geschäftshaus am Marktplatz sowie vier Mehrfamilienhäuser im Bereich der Parkstraße.
- Donauwörther Straße – zwei Mehrfamilienhäuser der Wohnungsbau GmbH und ein Einfamilienhaus sind gekoppelt mit dem „Haus Sternstunden“ der St. Gregor Jugendhilfe
- mit Hackschnitzel betrieben wird die Heizzentrale in der Flurstraße 25 a die im Bereich der Flurstraße 24 Wohnungen mit Warmwasser und Wärme versorgt.
- Blockheizkraftwerk – Wärmeverbund Grundschule / Wohnanlage, Schulweg 6



Fotolia Alessandro Finocchi



Fotolia_Frank Boston

Energie und wie wir mit ihr umgehen, ist ein Thema, dem sich die Verantwortlichen im Markt Meitingen auch in Zukunft stellen werden. Energetische Sanierungen stehen für das Schul- und Kindergartengebäude in Herbertshofen, die Turnhalle der Grundschule Meitingen und das Rathaus auf dem Plan. Ein weiteres Projekt ist ein Blockheizkraftwerk, das neben dem Faulturm der Kläranlage gebaut und dort entstehendes Biogas in Energie umwandeln wird. Wärmeverbund Grundschule – Grundschule, Turnhalle und ein Mehrfamilienhaus werden über ein Blockheizkraftwerk versorgt.

vorgeschrieben, energiesparende Maßnahmen einzuleiten. Bei einer Sanierung richtet sich deshalb das Hauptaugenmerk auf die Dämmung, damit so wenig Heizenergie wie möglich verschwendet wird. Dabei kann bei alten Häusern, die oft Unmengen von Heizenergie schlucken, der Verbrauch auf drei bis vier Liter im Jahr pro Quadratmeter gesenkt werden.

In Meitingen finden sich zahlreiche Handwerksbetriebe, die zum Thema Bauen und Sanieren beraten oder durch gekonnte Accessoires im Außenbereich das Heim der Bewohner ins rechte Licht setzen.

Strom aus regenerativer Energie

Eine Windkraftanlage, drei Wasserkraftanlagen, vier Biomasse-Anlagen und 553 Solaranlagen werden im Markt Meitingen betrieben. Im Jahr 2014 lag die damit gewonnene Energiemenge bei 26,5 Mio kWh. Genug um ca. 7.500 Haushalte* zu versorgen. Darüber hinaus erzeugt schon seit 1922 das Wasserkraftwerk Strom für ca. 20.000* Haushalte.

* ausgehend vom durchschnittlichen Stromverbrauch eines 4-Personen-Haushalts von 3.500 kWh pro Jahr.



Fotolia_asrawolf

Klimaschutz fängt vor der Haustüre an

In der heutigen Zeit spielt es eine große Rolle, ein Wohnhaus so zu renovieren oder zu bauen, dass es mit möglichst geringem Energieaufwand betrieben werden kann. Sogar per Gesetz – nämlich durch die Energieeinsparverordnung – wird

E-Mobil im Markt Meitingen

Wer sein E-Fahrzeug aufladen will, dem stehen drei Ladestationen zur Verfügung.

- am Bahnhof Meitingen (Park & Ride Platz West, Raiffeisenstraße)
- am Rathausplatz (Schloßstraße)
- am Freibad (Hauptstraße 56)

Das „Volltanken“ ist an allen drei Stationen kostenlos.



Immer für Sie da ...

hiermit bedanke ich mich bei allen Inserenten für die gute Zusammenarbeit und wünsche Ihnen eine gute Zeit.

*Ihre Projektbetreuung
Jrmgard Seiler-Durand*



Lebenswerte stabil weiterentwickeln

Stahl bewegt und hält zusammen. Unser Stahl findet Einsatz im Automobilbau sowie in der Bauindustrie und bildet in vielen Bereichen die wesentliche Grundlage unseres täglichen Lebens. Die Realisierung einer dauerhaft wirtschaftlichen Produktion und die gleichzeitige Erfüllung von Umweltschutzansprüchen sowie der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen erfordern Weitblick und das Engagement, etwas verändern zu wollen. Ökologisches und ökonomisches Denken und Handeln sind dabei die Basis für eine erfolgreiche Zukunft und die Erhaltung der Lebensgrundlagen für kommende Generationen.

Wir denken weiter. Wir übernehmen Verantwortung für die Zukunft.



Immobilienkompetenz aus einer Hand



**Bauunternehmung
Ulrich Kraus**

- Rohbauten
- Wohn- und Industriebauten
- An- und Umbauten
- Sanierung und Renovierung
- Kleinreparaturen und Modernisierung
- Verputzarbeiten
- Wärmedämmverbundsystem
- Kanalarbeiten
- Erdarbeiten



KRAUS WOHNBAU ■ **BAUTRÄGER**

- Individuelle Planung
- Apartments und Bungalows
- Läden und Praxen
- Eigentumswohnungen
- Einfamilienhäuser
- Reihenhäuser und Doppelhaushälften
- Barrierefreies Wohnen
- Betreutes Wohnen
- Immobilienmakler
- Wertgutachten
- Verkauf und Vermietung

KRAUS WOHNBAU ■ **HAUSVERWALTUNG**

- Hausverwaltung nach WEG
- Heizkostenabrechnung
- Abrechnungsservice



Wir sind Mitgliedsunternehmen
im Verband der
Immobilienverwalter in Bayern

Erlinger Straße 6, 86405 Meitingen
Tel. 08271/81800 Fax 08271/8180-70 e-mail: info@kraus-wohnbau.de
www.kraus-wohnbau.de - www.uk-bau.de